

SPOKA

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes Bayern

4/2015



Ausprobieren
Mitmachen
Kennenlernen

TalentTag 2015 - Sichtung für Schüler mit Handicap
Sport- und Spielefest Süd - eine gelungene Aktion
Calcio Integrato statt Football Five a Side

Inhalt

Spoka 4/2015

Titelthemen

- 07 **Ausprobieren**
TalentTag 2015 - Sichtung für Schüler mit Handicap
- 10 **Mitmachen**
Sport- und Spielefest Süd
- 29 **Kennenlernen**
Calcio Integrato statt Football Five a Side

Verband

- 04 Bayerischer Sportpreis
- 05 BVS Bayern-Escort-Kids in der Arena
- 06 Nachruf Josef Prücklmeier
- 08 Termine
- 09 Spaß mit Skelett Fridolin

Inklusionssport

- 11 Präventionspreis gewonnen
- 11 Bayerisches Landesturnfest

VdK

- 12 Beratungstelefone kommen gut an

Sport

- 14 **Leistungssport**
Talent-Team Rio 2016
- 14 **Leichtathletik**
Daniel Scheil wirft Weltrekord
- 15 **Fußballtennis**
DM: Knapp am Stockerl vorbei
- 17 **Paracycling**
Schindler und Teuber die Nummer 1
- 19 **Bogenschießen**
Bayerische Meisterschaft

- 20 **Rollstuhlbasketball**
Bayern holt Bronze
- 21 **Rollstuhlrugby**
Munich Rugbears holen Titel

Aus den Bezirken

- 22 **Oberbayern**
Bezirkswandertag in Schliersee
- 23 **Niederbayern**
Frauenaktivtag
- 24 **Oberpfalz**
Bezirksmeisterschaften im Bosseln
- 26 **Oberfranken**
Beim Kinderlauf dabei
- 28 **Mittelfranken**
Gelungener Nordic-Walking-Tag
- 30 **Unterfranken**
Im Sportwochenende
- 31 **Schwaben**
Rollstuhlbasketball-Spiel

Haus Unterjoch

- 31 Kleines Jubiläum
- 31 Preisrätsel

10 Sport- und Spielefest Süd



19 Try Out beim USC

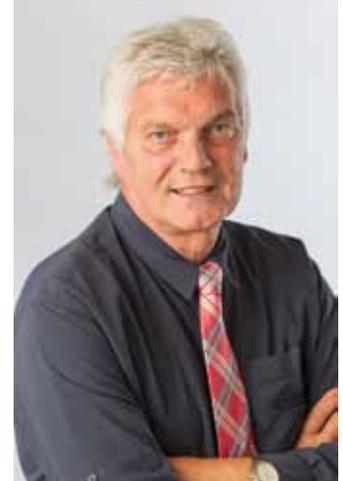


22 Obb: Bezirkswandertag



28 Mfr: Kanusport





VORBILDER

Liebe Leserinnen und Leser,

ein Vorbild ist eine Person, die hohes Ansehen genießt, mit der sich ein – meist junger – Mensch identifiziert und dessen Verhaltensmuster er nachahmt oder nachzuahmen versucht. Vorbilder sind in der Regel im familiären Umfeld zu finden, aber auch im Verein (Trainer, Betreuer, Vorstand) und natürlich im Leistungssport.

Wir sind in der glücklichen Lage, eine Vielzahl an Vorbildern in unseren Sportarten hervor- gebracht zu haben. Auf unsere Sportlerinnen und Sportler sind wir insbesondere zu den Paralympischen Spielen ganz besonders stolz, wenn deren Ansehen durch Funk und Fernse- hen noch weiter steigt.

Wir können diese Vorbilder auch ganz gezielt einsetzen, um junge Menschen für den Sport zu begeistern. So wie beim TalentTag in Oberschleißheim, bei dem Sven Hannawald als Botschafter des BVS Bayern und weitere Sportler junge Talente auf einem möglichen Ein- stieg in den Leistungssport begleitet und motiviert haben. Zehn unserer hoffnungsvollsten Leistungsträger haben wir aktuell in unser Talent-Team Rio 2016 aufgenommen. Dank der großzügigen Spende einer Stiftung sind wir in der glücklichen Lage, diese Sportlerinnen und Sportler im kommenden Jahr auch finanziell unterstützen zu können.

Vorbilder für eine Vielzahl von jungen Menschen sind auch die Fußballstars des FC Bayern München. Beim Spiel der Bayern All Stars gegen Inter Forever durften zwölf Kinder des BVS Bayern mit den Stars in die Arena einlaufen. Es wurde für alle zum unvergesslichen Erlebnis!

Bei diesem Event in der Allianz Arena durften wir Schecks von der Stiftung „Allianz für Kin- der“ entgegennehmen, die das vom BVS Bayern geplante Paralympische Jugendlager 2016 und das Projekt „EISs auf Rädern“ unterstützt. Der Erfolg dieser Projekte liegt auf der Hand und muss fortgesetzt werden: Anna Schaffelhuber, inzwischen mehrfache Paralympicssiege- rin im Ski Alpin, schnupperte 2008 beim Bayerischen Paralympischen Jugendlager erstmals die Luft dieser Spiele. Die international erfolgreiche Paracyclerin Denise Schindler hat „EISs auf Rädern“ ins Leben gerufen. Wir sind froh und dankbar, dass diese Projekte solche Aner- kennung finden und sich dank dieser Spenden weiterentwickeln können.

Ein großes Vorbild im Behindertensport ist auch der Altöttinger Sepp Neumaier, seit vielen Jahren ein Medaillengarant im Sportschießen. Seine Leistungen fanden bei der Verleihung des Bayerischen Sportpreises ihre verdiente Anerkennung in der Kategorie „Jetzt erst recht“.

Wir sind im BVS Bayern in der glücklichen Lage, unglaublich viele Vorbilder zu haben. Men- schen, die mit ihrem Engagement im und für den Behindertensport Erfolge erzielen und andere damit motivieren, es ihnen gleich zu tun. Sie werden auch in dieser Ausgabe des SPOKA viele Vorbilder finden! Sie alle tragen mit ihren Leistungen dazu bei, dass der BVS Bayern als Verband lebt! Dafür meinen herzlichen Dank!

Ich wünsche Ihnen schöne Sommer- und Urlaubstage und viel Spaß beim Studium des SPOKA.

Ihr

Impressum

**Inhaber, Verleger
und Verwaltung der Bezugsadressen**
BVS Bayern

Landesgeschäftsstelle
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. (089) 544189-0, Fax 544189-99
E-Mail: bvs@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsident
Hartmut Courvoisier
Mitterfeldstr. 14,
86830 Schwabmünchen

Redaktion, Layout & Anzeigen
Uschi Zimmermann, BVS Bayern
Tel. (09371) 9486090, Fax 9486091
E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Druck
ROTABENE Medienhaus
Erlbacher Str. 102 - 104
91541 Rothenburg o.d.T.
Tel. (0 98 61) 4 00-0
E-Mail: info@rotabene.de
www.rotabene.de

Auflage
4.000 Exemplare
Erscheinungsweise
6 Ausgaben pro Jahr

Bezugspreis
Jahresabo (6 Ausgaben) 5,00 € für
BVS-Mitglieder Versandkostenbeitrag;
Nichtmitglieder 12,00 €/Jahr (inkl.
MwSt. und Versand)

Hinweis
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Für unverlangt
eingesandte Manuskripte wird keine
Haftung übernommen. Ein Anspruch
auf Veröffentlichung besteht nicht. Die
Redaktion behält sich das Recht vor,
eingesandte Artikel zu kürzen.

Bayerischer Sportpreis für Sepp Neumaier

Der Bayerische Sportpreis in der Kategorie „Jetzt erst recht“ ging 2015 an den

Vorankündigung: Fest der Bezirke am 26. September

Bereits jetzt im Kalender anstreichen, denn am 26. September 15 ist wieder das Fest der Bezirke in Haus Unterjoch. Dieses Jahr stellt sich der Bezirk Schwaben vor und feiert hier gleichzeitig sein 60-jähriges Bestehen. Für musikalische und kulinarische Untermauerung wird bestens gesorgt sein.

Wir halten Sie nicht nur im SPOKA (s. Rückseite), sondern auch online auf dem Laufenden: www.haus-unterjoch.de

Redaktion

Sportschützen Josef Neumaier. Er hatte ein Qualifikationsturnier in Kroatien und konnte deshalb nicht persönlich zur Ehrung erscheinen. Doch der Bayerische Rundfunk machte ihn in einem Filmduell mit „Santa Maria“ Sky Dumont à la Bully Herbigs „Der Schuh des Manitu“ erlebbar. Dumont beschreibt den Preisträger darin als „einen Mann, der niemals aufgibt, der sich realistische, aber auch anspruchsvolle Ziele setzt“ sowie als „sportlich, ehrgeizig und ein Teamplayer“.

Der 1958 in Altötting geborene Sepp Neumaier (SV Wacker Burghausen) gehört zu den erfolgreichsten deutschen Sportschützen im Behindertenbereich. Bereits fünf Mal nahm der mehrfache Weltmeister und Weltcup-Gewinner an Paralympischen Sommerspielen teil und konnte bisher Medaillen in allen drei



Josef Neumaier wurde der Jetzt-erst-recht-Preis verliehen. Foto: DBS

Farben erringen (Gold in Atlanta 1996, Silber in Sydney 2000, Bronze in London 2012). Aktuell bereitet sich der vierfache Weltmeister auf die Paralympics 2016 in Rio de Janeiro vor.

Uschi Zimmermann

Neue Mitarbeiter im BVS Bayern

Referentin Inklusions- und Breitensport: Friederike von Voigts-Rhetz

Die gebürtige Starnbergerin Friederike von Voigts-Rhetz ist 28 Jahre jung. Nach ihrem Diplom der Sportwissenschaften in München haben sie ihre Tätigkeiten als ehrenamtliche Betreuerin für Kinder und Jugendliche beim VdK Bayern zum Behindertensport gebracht. Mit dem Absolvieren eines Masters in Adapted Physical Activity (Behindertensport) konnte sie ihre Profession mit ihrer Passion für Pferde verbinden und arbeitete als Ko-



Friederike von Voigts-Rhetz

ordinatorin für die Paralympischen Dressurreiter für den Britischen Reitverband in England. Neben dem Pferdesport ist sie sehr sportbegeistert und sucht immer neue Herausforderungen, was sie schon zu dem einen oder anderen Marathon verleitet hat.

Als Referentin für Inklusions- und Breitensport im BVS Bayern möchte Friederike (bisher Miki Rammelmayer, die den Verband im Juni verlassen hat) einen Beitrag zur gelebten Inklusion leisten und ihre internationalen Erfahrungen in die laufenden Projekte einbringen sowie neue generieren.

Kontakt:

Friederike von Voigts-Rhetz
Tel. (089) 544 189 -13
vonvoigtsrhetz@bvs-bayern.com

Assistentin Inklusionssport: Julia Wagner

Seit dem 1. Juli verstärkt Julia Wagner (27) in Teilzeit (Dienstag und Freitagvormittag) als Assistentin den Bereich Inklusion in der Landesgeschäftsstelle des BVS Bayern. Sie ist ausgebildete Sportwissenschaftlerin und hat auf Vereins-ebene bereits Erfahrungen als Trainerin einer Lungensportgruppe beim Verein



Julia Wagner

für Gesundheitssport und Rehabilitation gesammelt. Parallel arbeitet sie im sozialen Bereich, in einer therapeutischen Wohngemeinschaft mit Menschen mit psychischer Erkrankung. Die Stelle im Bereich Inklusion stellt für Julia Wagner eine neue Herausforderung dar. Privat ist sie gerne in der Natur unterwegs und an vielfältigen Sportarten interessiert. Die gebürtige Hessin lebt bereits seit zwei Jahren in München und fühlt sich besonders in den Bergen wohl.

Kontakt:

Julia Wagner
Tel. (089) 544 189 -80
inklusion@bvs-bayern.com

BVS Bayern-Escort-Kids in der Allianz Arena

Im Rahmen der Allianz FC Bayern München Teampräsentation durften jetzt zum zweiten Mal zwölf Kinder des BVS Bayern sowie elf Kinder von Special Olympics Bayern mit den ehemaligen Stars des FC Bayern in die Allianz Arena einlaufen. Ermöglicht wurde dies durch die Allianz Deutschland AG.

Mehr als 40 Kinder hatten am Gewinnspiel des BVS Bayern zu dieser Aktion teilgenommen: Kinder mit Handicap bis zu 14 Jahre konnten sich mit einem Selfie zum Motto „Fußball ist für mich ...“ bewerben. Die Teilnehmer zeigten vollen Einsatz - uns erreichten zahlreiche kreative und witzige Bilder.

Auf dem heiligen Rasen

Für zwölf Kinder ging der Traum in Erfüllung: Sie durften die Spieler in die ausverkaufte Allianz Arena begleiten. Sebastian Bauer aus Unterschleißheim hatte besonderes Glück, er betrat den „heiligen Rasen“ zusammen mit Weltmeister Mario Götze. Nach diesem Highlight und einem exklusiven Treffen mit FC Bayern Maskottchen „Berni, der Bär“ durften die Kinder dann in Ruhe das Spiel der FC Bayern All Stars gegen Inter (Mailand) Forever genießen.

Ein riesen DANKESCHÖN geht an alle Teilnehmer des Gewinnspiels, die uns ihre Bilder zugeschickt haben. Wenn es in diesem Jahr vielleicht nicht geklappt hat - nächstes Jahr gibt es eine neue Chance, dann seid Ihr wieder dabei!

Karin Anthuber



Nachruf

Schweren Herzens nehmen wir Abschied von unserem Bezirksvorsitzenden der Oberpfalz,

Josef Prücklmeier.

Er verließ uns am 18. Juni 2015 nach schwerer Krankheit.

Wir verlieren mit ihm nicht nur einen treuen Bezirksvorsitzenden (seit 2004), sondern auch unseren langjährigen, hoch engagierten Abteilungsleiter für Boccia und Pétanque (seit 2005). Im Deutschen Behindertensportverband hatte er bis zuletzt (seit 2005) das Amt des Schiedsrichters für Boccia und seit 2013 die Funktion des Schiedsrichters für Bosseln inne.

1978 wurde er Mitglied im VfG Burglengenfeld, die Geschicke seines Vereins lenkte er von 2000 bis 2008 als dessen 1. Vorsitzender. Sein umfassendes Engagement stellte er zudem von 2004 bis 2010 als Landesschriftführer auf Präsidiumsebene in den Dienst des Verbandes.

Josef „Sepp“ Prücklmeier pflegte viele Kontakte bis in die Kommunen hinein. Er startete etliche Projekte im Bezirk Oberpfalz und war stets überall anzutreffen, wenn es darum ging, Inklusion voranzutreiben. Für seine Verdienste um den Behinderten-, Rehabilitations- und Inklusionssport wurde er 2012 mit der BVS Bayern-Ehrendnadel in Silber geehrt.

Er wird uns sehr fehlen!

Unsere Gedanken sind in diesen schweren Stunden bei seinen Angehörigen.



Hartmut Courvoisier, Präsident BVS Bayern

Schecks für BVS Bayern-Projekte

Im Rahmen der Allianz FC Bayern Teampräsentation (siehe Artikel auf Seite 5)

gab es für den BVS Bayern ein weiteres Highlight:



Für die Projekte „Paralympisches Jugendlager 2016“ und „EISs auf Rädern“ erhielt der BVS Bayern Schecks zu je 5.000 € von der Allianz Stiftung für Kinder. Überreicht wurden die Schecks durch die Vorsitzenden der Stiftung Allianz für Kinder, Dr. Markus Nitsche und Dr. Hans-Christoph Dölle. Peter Dittmann (Vorsitzender Bayerische Behindertensportjugend) und Sara-Maria Wolfram (Referentin Kompetenzzentrum Inklusion) nahmen die Schecks stellvertretend für den BVS Bayern entgegen.

Auch hier geht ein herzlicher Dank an die Allianz für die großzügige Unterstützung des Behindertensports! Wir freuen uns auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit.

Karin Anthuber

Ausschreibung

Rehabilitationssport-Symposium

- als Fortbildung 2. Lizenzstufe zertifiziert -

Termin: 03.10.2015, ab 9 Uhr

Ort: Erlangen

Thema: Sport zur Prävention und Rehabilitation von Erkrankungen höheren Lebensalters

Wissenschaftliches Programm

Übersichtsvorträge I: Sport und Alter

- Fördern durch Fordern
Referent: Jürgen Weineck

- **Verleihung des Rehabilitations-sportpreises** des Instituts für Medizinische Physik und des BVS Bayern
- Laudatio: J. Weineck/Werner Kuhn

- Referat Rehasportpreis

Übersichtsvorträge II:

Sport und höheres Lebensalter

- Frailty
Cornel Sieber
- Sturzprophylaxe
Ellen Freiberger
- Verdauungsorgane
B. Langenstein
- Herz-Kreislauf-Ereignisse
Leo Fraunberger

Übersichtsvorträge III:

Sport und höheres Lebensalter

- Sarkopenie und Adipositas
W. Kemmler
- Knochenfestigkeit und Fraktur
Simon v. Stengel
- Stellenwert alternativer Trainings-technologien
W. Kemmler

Anmeldung über die Landesgeschäftsstelle des BVS Bayern: Übungsleiter über Silvana Heger, heger@bvs-bayern.com, sonst (kurze Info) über kemmler@bvs-bayern.com

Prof. Dr. Wolfgang Kemmler

TalentTag 2015 - Sichtung für Schüler mit Handicap

„Einfach nur cool“ fand David seine ersten Paddelversuche im Kanu. David ist elf Jahre alt und begeisterter Rollstuhlbasketballer. Die Möglichkeit, Sportarten wie Kanu, Rudern oder Judo an einem Tag, an einem Ort und mit entsprechend qualifizierter Anleitung auszuprobieren, hat ihn zum TalentTag gelockt.

So ging es auch 21 weiteren Schülern mit Handicap, die zum zweiten TalentTag des BVS Bayern nach Oberschleißheim kamen. Dort erwarteten sie sechs Sportarten - Kanu, Rudern, Ski Nordisch, Rollstuhlbasketball, Judo und Radsport - die sie unter Anleitung der Abteilungsleiter, Landestrainer sowie vieler weiterer Übungsleiter und Helfer des BVS Bayern ausprobieren konnten.

Ziel Paralympics

Nach 2014 richtete der BVS Bayern mit Unterstützung der Deutschen Behindertensportjugend (DBSJ, Veranstalter) und J.P. Morgan sowie des Bayerischen Kultusministeriums zum zweiten Mal den TalentTag aus. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Schüler/innen mit Handicap für Sport zu begeistern und ihnen den Einstieg in den Sportverein zu ermöglichen. Darüber hinaus haben bereits aktive Nachwuchssportler die Möglichkeit, ihr Talent vor den Augen der Landestrainer unter Beweis zu stellen und zur Sichtung in die Landeskader des BVS Bayern eingeladen zu werden.

Bei einem Talent hat dieser Weg bereits hervorragend geklappt: Manuel Korber aus Ergoldsbach (Niederbayern) wurde beim letztjährigen TalentTag des BVS Bayern im Paracycling entdeckt und hat seither einige Weltcups bestritten. Er hat für sich das klare Ziel definiert, bei den Paralympics 2020 in Tokio zu starten und trainiert hierfür zielstrebig.

Trails rauf und runter

Neben Nachwuchstalent Korber begleiteten etablierte Sportler wie die Ruderin Anke Molkenhain, Silbermedaillengewinnerin bei den Paralympics 2012, und Skisprungstar Sven Hannawald, seit 2015 Botschafter des BVS Bayern, den



TalentTag und gaben Einblicke in ihre Sportlerkarriere. Sowohl die Schüler im Alter von acht bis 17 Jahren als auch deren



Vanessa Bui erklärt Sven Hannawald den Compound-Bogen

Eltern und Lehrer lauschten den Ausführungen der Profi-Sportler. Man erfuhr, welche Handicaps die erfahrenen Sportler haben und wie sie sich ihren Weg in den Leistungssport erarbeitet haben.

Es gab die Gelegenheit, einen sogenannten Compound-Bogen zu begutachten beziehungsweise zu erfühlen. Und natürlich wurde fleißig an den Sportstationen ausprobiert: Technischeinführung beim Paddeln und ein wackeliges Ruderboot gehörten genauso zum Programm wie Gleichgewichts- und Schießübungen beim Ski Nordisch, Trails rauf- und runterfahren beim Mountainbike sowie Greifen und Wurfübungen beim Judo.

Sofort begeistert

Auch in diesem Jahr war die Sichtung wieder erfolgreich: Der achtjährige Jakob ist bereits Sportler durch und durch - er spielt Fußball und fährt im Winter Snowboard. Jakob hat keinen rechten Unterarm. Bis zur Veranstaltung wussten er und seine Eltern nicht, dass Jakob im paralympischen Bereich alle Türen offen stehen, um eine Leistungssportkarriere anzustreben.

Beim TalentTag fetzt Jakob mit Hilfe einer Prothese auf dem Mountainbike die Trails auf und ab, nachmittags testet er Ski Nordisch. Abteilungsleiter

Radsport, Franz Zissler, und der Landestrainer Ski Nordisch, Martin Härtl, sind beide sofort begeistert. Jakob hat nun die Einladung, an einem Lehrgang des bayerischen Landeskaders Ski Nordisch teilzunehmen.

Ein Tag Taten

Zwölf Bundesländer richten 2015 TalentTage aus und bieten verschiedene Sportarten zum Testen an. In Bayern war der TalentTag als Schulsportveranstaltung ausgeschrieben. Ziel war es, Schüler mit Handicap an Regelschulen durch die Veranstaltung anzusprechen, da diese erfahrungsgemäß ansonsten schwierig für den Verband zu erreichen sind. In diesem Jahr nahmen Schüler von insgesamt neun verschiedenen Schulen teil, vorwiegend aus München, aber sogar aus Nürnberg und Landshut kamen Teilnehmer angereist.

Am Ende waren nicht nur alle Jugendlichen, sondern auch deren Eltern, Lehrer sowie die Übungsleiter und Profisportler des BVS Bayern begeistert vom TalentTag. Ruderin Anke Molkenhain: „Der TalentTag ist eine beispielhafte Aktion, die beweist, dass ein Tag Taten mehr bewirkt als ewiges Gerede.“

Karin Anthuber

Termine

August

01.08.	Schießen: Kaderlehrgang	Hochbrück
01.-08.08.	Segelcamp	Prien
01.-02.08.	ÜL-Ausb. C-A 3 (P 16), 1-3	Unterjoch
02.-08.08.	Sommercamp	Berchtesgaden
08.08.	Ofr: Tag d. Bewegung/Boccia-Turn.	Weidenberg
08.08.	Mfr: Erlebnistag Reittherapiezent.	Larrieden
13.-16.08.	OPf: Sportwochenende	Unterjoch
15.08.	Ndb: 21. Rad- und Wandertag	Ittling
17.-19.08.	Kanu-Wochenende	Lechtal
19.-23.08.	VdK-BVS-Radltour	Bad Gögging
19.-23.08.	Parakanu: Weltmeisterschaften	Mailand
22.08.	Pétanque Doublette: BM	Ingolstadt
28.08.	BVS Bayern-Medienpreis-Übergabe	Garch.-Hochbr.
29.08.	Parakanu: Deutsche Meisterschaft	Oberschleißh.
29.08.	Ski Nordisch: Berglauf	Pürschling
29.08.	Pétanque Triplette: BM	Ingolstadt

September

01.-05.09.	Sportschießen: DM	München
04.-11.09.	Schw.: Gesundheitswoche	Unterjoch
05.-06.09.	ÜL-Fortb. C-F 06	Erlangen
11.-13.09.	Fußball: Arge-Alp-Cup	Italien
12.09.	Ndb: 5. Nordic-Walking-Event	Bad Griesbach
12.09.	Mfr: Sen.- u. Bezirksradwandertag	Gunzenhausen
12.09.	Triathlon: Isarman	Moosburg
13.09.	OPf: Tag d. Bewegung, Wandertag	Waldsassen
18.09.	ÜL-Ausb. B-A 5 Block 60, Mod. 4	Ostfildern-Ruit
19.09.	Ndb: 3. Hallenboccia-Bez.Meister.	Straubing
19.09.	Schw: Inkl. Boccia-Turnier	Augsburg

19.09.	Schw: 23. E.-Schroth-Gedächtnist.	Donauwörth
19.09.	Mfr: Wassergym./Rettungsschw.	Leutershausen
19.09.	Inkl. SO-Floorballturnier	Rosenheim
19.-20.09.	ÜL-Ausb. C-A 1 Block 10/100, M. 8	Königsbrunn
19.-20.09.	ÜL-Fortb. B-F 25	Augsburg
26.09.	Fest der Bezirke	Unterjoch
26.09.	Leistungs- u. Breitensportaussch.	Niederbayern
26.09.	Ufr: Bez.Meistersch. Fußballtennis	Kleinwallstadt
26.09.	ÜL-Fortb. B-F 20, Teil 2	Straubing
26.-27.09.	Ufr: Inkl. Kanu-Regatta	Gemünden
26.-27.09.	ÜL-Fortb. C-F 07	Landshut
26.09.-02.10.	ÜL-Ausb. B-A 2 Block 30, Mod. 1-3	Erlangen
27.09.	Obb: 3. Bezirks-Nordic-Walking-Tag	Pfaffenhofen

Oktober (Vorschau)

02.-04.10.	Arzt-Patienten-Seminar	Unterjoch
03.10.	Rehabilitationssport-Symposium	Erlangen
03.-04.10.	ÜL-Ausb. B-A 3 Block 30, 1 Teil 1	Erlangen
03.-04.10.	ÜL-Fortb. B-F 26	Erlangen
04.-11.10.	Ofr: Gesundheitswoche	Unterjoch
09.10.	Ndb: Bezirks-Informationstag	Straubing
10.10.	Ufr: Bez.Meisterschaft Sitzball	Frammersbach
10.10.	ÜL-Ausb. S-A 2 P8, Mod. 1	Augsburg
10.-11.10.	ÜL-Ausb. B-A 6 Block 70, Mod. 8	Abensberg
10.-11.10.	ÜL-Fortb. C-F 08	Hammelburg
10.-11.10.	ÜL-Fortb. B-F 27	Moosburg
10.-11.10.	ÜL-Fortb. B-F 28	Augsburg
10.-11.10.	ÜL-Fortb. B-F 29	Weiden

- alle Termine ohne Gewähr -

Familien Spaß beim Kanu- und Outdoor Festival



Oberschleißheim. „Es hat uns hier gestern so gut gefallen – wir sind heute den ganzen Tag da“, das hörten die Helfer beim Kanu- und Outdoor Festival an der Olympia-Regattastrecke Oberschleißheim am Sonntag häufig. Ein Glück, dass das Festival über das ganze Wochenende ging! Die Stimmung zeigte bei allen das gleiche Hoch wie die Wetterlage, und rund 3.000 Gesichter strahlten mit der Sonne um die Wette.

Die Intentionen der Organisatoren sind dabei voll aufgegangen, die Erwartungen sogar noch übertroffen worden. Es war ein Familienspaß, bei dem Familiensport im Vordergrund stand. Auch wenn eine junge Mama gar nicht hinschauen konnte, als sich ihr Sprößling den hohen Kletterturm hinaufhangelte. Sie hielt sich lieber die Augen zu, obwohl der Junge (wie alle anderen auch) natürlich durch Betreuer des DAV Kampenwand unter BVS-Abteilungsleiter Markus Mair perfekt gesichert war.

Das Schießen mit dem Lasergewehr boten die Vertreter/innen der bbsj un-

ter der Leitung ihres Vorsitzenden Peter Dittmann an. Die häufig jungen Interessenten fieberten mit ihren abgegebenen Schüssen mit und freuten sich über



jeden Treffer. Nicht ganz so frequentiert war die Station „Schnürsenkel binden mit einer Hand“ – aber sie hatte hohen Besuch: Paralympicssieger Wolfgang Sacher (Peking 2008) war gekommen und inspizierte das Können der Aspiranten.

„Wir sind nächstes Jahr wieder dabei“, blickte Peter Dittmann nach vorne. Jeder der Helfer stand von früh bis spät im Dauereinsatz, aber jeder hatte das Gefühl: Es hat sich gelohnt!



Text + Fotos: Uschi Zimmermann

Spaß mit Skelett Fridolin

Wissen beim Landesfrauen-Sportaktivtag erweitert



Zum diesjährigen Landesfrauen-Sportaktivtag trafen sich 17 Frauen beim BVRS-ASV Cham. Die Beauftragte für Frauen und Mädchen im BVS Bayern, Roswitha Franke, begrüßte die Teilnehmerinnen aus den Bezirken Niederbayern, Schwaben, Oberfranken und Oberpfalz.

Das Thema von Gastgeberin Heidi Schiedermeier, „ein Netzwerk mit dem Theraband“, war genau passend. Die Frauen machten begeistert mit, und es wurde viel gelacht. Insbesondere, wenn mal ein Theraband losgelassen wurde und man dann schauen musste, wo es geblieben war.

„Durch Bewusstsein zum Wohlbefinden“ wollte Referentin Birgit Gruber die Teilnehmerinnen bringen. Es war trotz viel Theorie sehr informativ, und die dazu passenden Übungen rundeten den Vortrag hervorragend ab. Die Frauen lernten viel über den Körper und die Organe - Wissen, das sie künftig auch in ihren Übungsstunden einbringen.

Lisa Burkert musste kurzfristig wegen Krankheit absagen, aber Heidi Schiedermeier und Gabi Macht fingen das auf.

Letztere hatte „Das Kreuz mit dem Kreuz“ zum Thema, mittlerweile das größte Problem aller Menschen. Das Skelett Fridolin sorgte schon im Vorfeld für viel Spaß. An ihm erklärte Gabi Macht sehr anschaulich die Anatomie, knöcherne Anteile sowie Bandstrukturen der Wirbelsäule und die Muskulatur, aber auch die Ursachen für Rückenschmerzen. Was helfen kann, rückenfreundlich durch den Tag zu kommen sowie Übungen zur Kräftigung der Wirbelsäule wurden in der Praxis geübt.

Nach dem Abschlussgespräch bedankte sich die Gruppe bei den kompetenten Referentinnen und auch ganz herzlich bei

Heidi Schiedermeier. Für mich war es der letzte Landesfrauen-Sportaktivtag, sodass ich Sofie Heidenheimer als meine Nachfolgerin vorstellen konnte.

Alle waren sehr zufrieden, trotz der Hitze, und versprachen, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Im Juli 2016 findet der nächste Landesfrauensportaktivtag in Oberbayern statt.

Ich sage auf diesem Weg allen Frauen und Mädchen, die mir während der ganzen Jahre die Treue gehalten haben, ein HERZLICHES DANKE!!!

Roswitha Franke

Die **ISAR-WÜRM-LECH IWL** Werkstätten für Menschen mit Behinderung ist ein anerkanntes Unternehmen der beruflichen Rehabilitation.

Für unseren Betrieb in Landsberg suchen wir zum 1. September 2015, angestellt oder auf Honorarbasis, eine/n

Übungsleiter/-in Rehabilitationssport Lizenzstufe B, Bereich geistige Behinderung (in Teilzeit mit 15 Wochenstunden)

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Selbständige Organisation und Durchführung des Rehasportangebotes
- Weiterentwicklung des (Reha-)Sportangebotes
- Organisation/Durchführung/Teilnahme an Wettkämpfen

Ihr Profil:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung im Bereich Sport
- Lizenzstufe B Rehabilitationssport, Bereich geistige Behinderung
- Sicherheit im Umgang mit MS Office
- Offenheit, Teamfähigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit

Wir bieten:

- Vielseitiges Aufgabengebiet
- Intensive Einarbeitung, Teamarbeit mit Fortbildung und Supervision
- Vergütung nach TVöD mit den üblichen Leistungen des öffentlichen Dienstes

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:



ISAR-WÜRM-LECH IWL
Werkstätten für Menschen mit
Behinderung gemeinn. GmbH
Personalreferat
Rudolf-Diesel-Straße 1 - 3
86899 Landsberg

bewerbung@wfb-iwl.de

www.wfb-iwl.de

Fragen und Informationen zum Bezug des SPOKA

Für Änderungen Ihrer Anschrift sowie die Neu- und Abbestellung Ihres SPOKA-Abonnements etc. ist Herr Volker Haberland in der Geschäftsstelle des BVS Bayern zuständig:

BVS Bayern e.V., Volker Haberland
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Tel. 089-544 189-50, Fax 089-544 189-99
E-Mail: haberland@bvs-bayern.com



Sport- und Spielefest Süd – eine gelungene Aktion

Der Regen drohte noch um 9 Uhr mit einer sehr feuchten Begleitung des Sport- und Spielefestes Süd. Doch pünktlich ab 10.30 Uhr verdrängten die anströmenden 74 Kinder und 40 Erwachsenen die Wassermassen. Zur Begrüßung stimmte die integrative Tanzgruppe von Kerstin Trabelsi und Sandra Bobrik der SG Hausham die Teilnehmer mit einem Tanz ein. Dabei konnte man sich auf das unausgesprochene Motto der Veranstaltung einstimmen: „Hier kann jeder auch die schwierigsten Aufgaben bewältigen“.

Kaum waren die Kids in integrative Vierer-Gruppen aufgeteilt, stürmten die meisten gleich los, um die Schlucht auf einem dünnen Stahlseil zu überqueren. Die ungläubige Frage von Simon: „Wie kann denn der Junge mit dem Rollstuhl da rüber?“ beantwortete Kai vom Seil aus mit einem strahlenden Lächeln. Die Teilnehmer nahmen die Wartezeiten gelassen, denn in der traumhaften Landschaft des Spitzingsees boten sich auch spontane Spiele in der Natur an. Das war ja auch das Highlight für die vielen mitgereisten Eltern und Gruppenleiter. Während die Zöglinge sich an den Sportstationen sinnvoll auslebten, konnten sie die Seele in der fantastischen Natur auftanken.

„Wir konnten außerdem Bogenschießen, Kistenstapeln, einen Rollstuhlparcours bewältigen und eine Wackelfitnessstation erkunden. So einen Rolli-Parcours von Gerd Klante habt ihr noch nicht gese-



hen!“ Das schwierige Gelände bot einige Herausforderungen für Rolli-unerfahrene Geher: In der Schräge Slalomfahren, sich am Seil zueinander ziehen, einen 80-Kilo-Mann schieben usw.

Für die Pony-Akademie in Taufkirchen brachte Cornelia Antonik Ponys für kleine Reitaktionen mit. Begeistert waren die Kids auch, weil sie nicht nur eintönig im Kreis herumgeführt, sondern den Pferden als Lebewesen vorgestellt wurden. Die Kinder wurden angeregt, den Pferdeleib zu fühlen, indem sie sich auf den Rücken des Tieres legten. Ihren eigenen Mut erprobten sie beim Rückwärtsreiten. Die Tiere der Pony-Akademie waren es gewohnt, auch Ballspiele mitzumachen. So konnten auch fußballbegeisterte Jungs animiert werden, sich dem Pferdesport anzunähern.

Das Sport- und Spielefest Süd war die Premiere in der Zusammenarbeit der SG Hausham, dem BVS Bayern und dem Bayerischen Landes-Sportverband (www.blsv-haus-bergsee.de). Der Leiter des Hauses „BergSee“, Jan Flörken, war sofort begeistert von der Initiative Stephan Kaisers und stellte großzügig



das Gelände, seine Geräte und erlebnispädagogisch ausgebildetes Personal zur Verfügung. Nachdem sich Kids und Eltern reihenweise bei den Organisatoren begeistert bedankten und sich gleich fürs nächste Jahr anmelden wollten, wird dies wohl der Anfang einer Reihe von Sportfesten in den nächsten Jahren werden.

Am nächsten Tag trafen sich noch einige Besucher aus München an der Taubensteinbahn, um sich von Stephan Kaiser in seine geliebte Bergwelt führen zu lassen. Der nicht von Natur aus geländegängige Lucky hörte auf der kraxeligen Tour zum Rotwandhaus mehr als einmal die Aufmunterung: „Nein, du brauchst meine Hand nicht, über den Brocken schaffst du es alleine.“ *SG Hausham*

Inklusives Kanu-Wochenende für Jugendliche

Bereits zum dritten Mal führte der BVS Bayern ein zweitägiges inklusives Kanu-Jugendwochenende an der Olympia-Regattastrecke in Oberschleißheim bei München durch. Mit vierzehn Teilnehmern war der Breitensportlehrgang voll ausgebucht. Besonders erfreulich ist die Entwicklung, dass Jugendliche mit Handicap in diesem Jahr vermehrt Freunde und auch Klassenkameraden ohne Behinderung zum Kanu-Wochenende mitbrachten.

Zeitgleich fand an diesem Wochenende eine Trainingsmaßnahme des Bayerischen Landeskaders Parakanu statt,

sodass auch zwischen den jungen Leuten aus Breiten- und Leistungssport Kontakte geknüpft und Freundschaften gepflegt werden konnten.

Für die Anfänger wurden Zweierkajaks, kentersichere Einer mit Auslegern sowie lagestabile Einerkajaks eingesetzt. Paddler mit Vorkenntnissen verbesserten ihre Paddeltechnik und testeten Kajaks unterschiedlicher Bauart.

Neben dem Kanusport konnten die Jugendlichen in der Sporthalle mit und ohne Rollstuhl aktiv werden. Besonders großen Anklang fand der inklusive Rollstuhlsport.



Foto: Wilholm

Ein weiterer Höhepunkt des Wochenendes war der Karaoke-Abend.

Der inklusive Kanu-Breitensport hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich positiv weiterentwickelt.

Chr. Wilholm/Redaktion

„Fit für Inklusion im Beruf“ hat den 13. Bayerischen Präventionspreis gewonnen

Das Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit stellt jedes Jahr den Bayerischen Präventionspreis für Projekte im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung aus. Dieses Jahr wurde unter den folgenden vier Kategorien jeweils ein Projekt prämiert:

- Prävention in Familie, Kindertagesstätte und Schule,
- Prävention in Ausbildungsstätte und Betrieb,
- Prävention im Alter,
- Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit

Das Projekt „Fit für Inklusion im Beruf“ des BVS Bayern hat sich als einer von über 50 Titelanwärtern in der Kategorie „Gesundheitsförderung in Ausbildungsstätte und Betrieb“ durchgesetzt.

Die Preisverleihung fand im Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege statt. Überreicht wurde der Preis von der Amtschefin des Bayerischen Staatsministeriums für Gesund-



Bei der Preisverleihung, v. l. Ruth Nowak (Amtschefin Bayerisches Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege), Prof. Wolfgang Kemmler (Projektverantwortlicher, Friedrich-Alexander-Universität Nürnberg-Erlangen), Carolin Kramer (Projektleiterin, BVS Bayern), Martin Maciejewski (Landesgeschäftsführer, BVS Bayern), Dr. Dr. Markus Schick (Vizepräsident Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit).

Foto: Kaltenbach, LGL

heit und Pflege, Ruth Nowak, sowie vom Vizepräsidenten des Landesamtes für

Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Dr. Dr. Markus Schick. *Carolin Kramer*

Inklusion läuft langsam an beim Bayerischen Landesturnfest

Zum ersten Mal fand in Burghausen das 31. Bayerische Landesturnfest (www.btv-turnen.de/events/bayerisches-landesturnfest/home.html) inklusiv statt. So konnten Menschen mit Behinderung unter anderem an der Team-Challenge und am Orientierungslauf teilnehmen und ihr Sportabzeichen ablegen.

Das heiße Wetter hat mit reingespielt, dass nicht so viele Teilnehmer/innen vor Ort waren. Aber nicht alle ließen sich von den Temperaturen abschrecken. So legte zum Beispiel morgens als Erste Paulina mit Down-Syndrom erfolgreich zwischen den 100-m-Läufen und den Weitsprüngen der Leichtathleten ihr Sportabzeichen bei Gottfried Hiller, BVS Bayern-Abteilungsleiter für das Sportabzeichen, ab.

Anlässlich des Show-Abends am Freitag trat auf der großen Bühne unter viel Applaus die Reha-Sportgruppe des SV Wacker Burghausen auf. 16 Personen zeigten unter ihrer Übungsleiterin Irmgard Schumacher den interessierten Zuschauern rhythmische Gymnastik mit Stäben.

Neben den sportlichen Events gab es auch für Nicht-Rollifahrer die Möglichkeit, einen Rolliparcours zu absolvieren – gar nicht so einfach! Hier zeigte sich, dass die Kinder die stärkeren Nerven hatten, sich zwischen Kegeln hindurch zu schlängeln und Bordsteinkanten und Bodenunebenheiten zu überwinden. Manche waren gar jeden Tag da und übten mehrere Runden! Sind dies die zukünftigen Rollstuhlbasketballer? – Das ortsansässige Rollstuhlbasketball-Team betreute mit vielen fleißigen Helfern den Parcours vor dem Bürgerhaus.

Fest steht: Inklusion wird zukünftig beim Landesturnfest groß geschrieben. Aus einigen Fehlern – wie die spät angesetzte Kommunikation nach außen und der daraus resultierenden schwachen Anmeldezahl – wird gelernt! Eine noch engere Zusammenarbeit zwischen dem BVS Bayern und dem Bayerischen Turnverband wird daher für die kommenden



Jahre angestrebt. Dass Inklusion nicht nur ein Wort ist, sah man daran, dass von der Politik vor Ort bis zur Umsetzung überall Inklusion betont wurde.

Der BLSV unterstützt das Sportabzeichen für Menschen mit Behinderung, indem er die Kosten hierfür übernimmt.

Text & Fotos: BVS Bayern

Beratungstelefone des Sozialverb

Seit Anfang des Jahres bietet der Sozialverband VdK Bayern das kostenfreie Beratungstelefon „Pflege und Wohnen“ an. Montags bis freitags kümmern sich engagierte VdK-Experten und ehrenamtliche Mitarbeiter um die Ratsuchenden. Die Halbjahresbilanz fällt sehr positiv aus, freut sich Yvonne Knobloch, Ressortleiterin „Leben im Alter“.

Kommt das Beratungstelefon „Pflege und Wohnen“ gut an?

Knobloch: Absolut. Der neue Service wird von vielen Betroffenen wahrgenommen. Oft fühlen sich die Anrufer mit ihren Sorgen allein gelassen und sind froh über unsere wegweisende Unterstützung. Pro Monat erreichen uns rund 200 Anrufer.

Welche Anliegen haben die Ratsuchenden?

Knobloch: Viele Anrufer haben konkrete Fragen, beispielsweise zu den Leistungen der Pflegeversicherung. Manchmal ist der Beratungsbedarf komplexer. Ein Beispiel: Ein Angehöriger wendet sich an uns, weil ein Familienmitglied in drei Tagen aus dem Krankenhaus entlassen wird und künftig nicht mehr allein zurechtkommen wird. Der Betroffene muss jetzt unter Zeitdruck viele Dinge auf einmal regeln. Wie soll er die Pflege zu Hause bewerkstelligen? Wie bekommt man eine Pflegestufe, und wo wird sie beantragt? Wie wird die Kurzzeitpflege organisiert? Viele Unsicherheiten bestehen außerdem beim Führen eines Pflegegabebuchs und darin, welche Pflegeleistungen einem zustehen. Im Rahmen des Pflegeleistungsergänzungsgesetzes wurden die zusätzlichen Betreuungsleistungen gestärkt. Leider gibt es zu wenig Angebote, und die Betroffenen sind ratlos, wo sie diese Hilfe abrufen können.

Worüber geben die Experten des VdK noch Auskunft?

Knobloch: Die Bürger können sich über Zuschussmöglichkeiten für barrierefreie Umbauten in der eigenen Wohnung informieren und erhalten Tipps, was bei der Umsetzung zu beachten ist. Wer mehr über Vorsorgevollmacht sowie Patienten- und Betreuungsverfügung wissen möchte, ist bei uns ebenfalls richtig. Es kommen immer mehr Anfragen zur gesetzlichen Betreuung, welche Aufgaben und Pflichten ein Betreuer hat und wie sich die Vergütung von Berufsbetreuern berechnet.



Yvonne Knobloch, Ressortleiterin „Leben im Alter“

Was macht eine gute Beratung aus?

Knobloch: Die Beratungen werden auf den Ratsuchenden zugeschnitten. Die VdK-Berater sind hochkompetent und leiten die Betroffenen durch das Dickicht des Pflegesystems. Sie versorgen die Anrufer mit Tipps, Hintergrundinformationen und Broschüren sowie weiterführenden Adressen zu wichtigen Anlaufstellen.

Genügt eine einmalige Beratung?

Knobloch: Die Anrufer werden von uns gefragt, ob ihnen das Gespräch weitergeholfen hat oder ob noch Beratungsbedarf im Bereich Pflege und Wohnen besteht. Falls jemand weitere Rückfragen hat, darf er natürlich gerne

erneut anrufen. Ein wiederholter Kontakt kann sogar sinnvoll sein, etwa wenn der Ratsuchende nach der ersten Beratung ein Antragsformular ausfüllt und hier weitere Hilfe benötigt.

Was unterscheidet die VdK-Beratungstelefone von anderen, ähnlichen Angeboten?

Knobloch: Seine Unabhängigkeit. Der VdK finanziert sich durch seine Mitgliedsbeiträge und ist konfessionell, parteipolitisch und wirtschaftlich unabhängig. Viele Menschen werden Mitglied, weil sie den Sozialverband nicht unmittelbar für eine Sozialrechtsberatung brauchen, sondern weil sie wissen, dass sich der VdK auch in der Politik für sie einsetzt und damit sehr erfolgreich ist. Der VdK ist aus der Selbsthilfe heraus entstanden. Das merkt man auch am Beratungstelefon: Hier sitzen pädagogisch und fachlich geschulte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die wissen, was in bestimmten Situationen und bei bestimmten Problemen zu tun ist.

Elisabeth Anritter
Foto: VdK Bayern

INFO

Das **Beratungstelefon „Pflege und Wohnen“** des VdK Bayern ist montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr sowie donnerstags von 15 bis 18 Uhr unter der Rufnummer (089) 2117-112 erreichbar. Auch per E-Mail kann man sich erkundigen: lebenimalter.bayern@vdk.de

ands VdK Bayern kommen gut an

Zukunft braucht Menschlichkeit.

Mit seinem Beratungstelefon „Leben mit Behinderung“ hat der Sozialverband VdK Bayern ebenfalls einen Volltreffer gelandet. Mehrere hundert Menschen haben seit Jahresbeginn Fragen rund um das Thema Inklusion gestellt. Auch viele Nichtmitglieder lernen so den VdK kennen und können über die Angebote und Leistungen des Sozialverbands Auskunft erhalten, wie Ressortleiter Marian Indlekofer berichtet.

Waren Sie vom guten Start des VdK-Beratungstelefons überrascht?

Indlekofer: Definitiv ja, weil es eigentlich viele Beratungsstellen und Hotlines für Inklusion und das Leben mit Behinderung gibt. Die große Nachfrage zeigt uns, dass die Menschen gerade bei Fragen in diesem Bereich große Unsicherheiten und Probleme haben und sich einen kompetenten und vertrauenswürdigen Ansprechpartner wünschen.

Welche Fragen werden am häufigsten gestellt?

Indlekofer: Die Ratsuchenden haben ganz unterschiedliche Anliegen. Die meisten Fragen betreffen das Schwerbehindertenrecht, beispielsweise den Schwerbehindertenausweis, den Grad der Behinderung (GdB) oder den Parkausweis. Diese Fragen sind schnell beantwortet. Komplizierter wird es, wenn es um die Finanzierung von Hilfsmitteln geht. Oft erhalten wir auch Anrufe von Eltern, die Hilfe suchen, weil ihr Kind eine Behinderung hat und volljährig wird. Da geht es dann darum, ob sie die rechtliche Betreuung für ihr Kind übernehmen, und in welchen Bereichen eine Betreuung notwendig ist, um die Fortzahlung des Kindergelds oder um ein Behindertentestament.

Wie erleben Sie die Menschen, wenn sie beim VdK anrufen?

Indlekofer: Oft kennen sie sich im Paragrafen-Dschungel nicht aus und sind völlig verwirrt. Viele rufen auch erst dann an, wenn sich schon viele Probleme aufgestaut haben. Unsere Aufgabe ist es, erst einmal zu ordnen, welches Problem im Moment am schwersten wiegt und oberste Priorität hat, und welche Anliegen auf später verschoben werden können. Menschen mit Behinderung sind es oft gewohnt, von den Behörden Ablehnungsbescheide zu bekommen, und sie bleiben meist relativ gelassen – wahrscheinlich weil sie wissen, dass sie mit dem VdK einen guten Wegbegleiter haben. Andere Anrufer sind oft aufgewühlt. In den meisten Fällen gelingt es uns, die Menschen zu beruhigen und ihnen weiterzuhelfen. Wenn wir ihnen nicht

beim ersten Telefonat weiterhelfen können, dann informieren wir uns und rufen zurück.

Welcher Anruf hat Sie bisher am meisten berührt?

Indlekofer: Mir geht es sehr zu Herzen, wenn jemand noch relativ jung ist und chronisch oder sogar unheilbar erkrankt. Neulich hat ein Mann angerufen und erzählt, sein Onkologe habe ihm geraten, er solle aufhören zu arbeiten, weil er nicht mehr lange zu leben habe. Er war gerade mal 50 Jahre alt und hat sich an uns gewandt, um die Rente zu beantragen und sich über einen Schwerbehindertenausweis zu informieren. Aber trotz Mitgefühl müssen wir ruhig und sachlich bleiben, um den Anrufern kompetent Auskunft geben zu können.

Bei welchen Fällen freuen Sie sich am meisten, wenn Sie helfen können?

Indlekofer: Wenn ich dazu beitragen kann, dass Inklusion umgesetzt wird. Bei vielen jüngeren Mitgliedern gibt es schon sehr früh Probleme, weil eine Behinderung diagnostiziert wird. Meistens funktioniert der normale

Kindergarten noch ganz gut, aber wenn es um die Einschulung geht, bekommen die Eltern oft zu hören, dass eine Förderschule für ihr Kind am besten wäre. Wenn man diesen Eltern erklärt, dass Kinder in Bayern seit 2011 das Recht auf einen Platz in einer Regelschule haben, und dass das in der Praxis bereits gut funktioniert, werden viele hellhörig und freuen sich, dass ihre Kinder aus dem Regelschulsystem nicht ausgeschlossen werden. Es kann nicht sein, dass Kinder mit einer Behinderung trotz Rechtsanspruch durch die UN-Behindertenrechtskonvention weiterhin nur auf Förderschulen gehen sollen. Der VdK als größter Sozialverband Deutschlands macht sich stark für eine Gesellschaft, die jedem – egal ob mit oder ohne Behinderung – eine Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben ermöglicht.

Annette Liebmann

Foto: VdK Bayern



Marian Indlekofer, Ressortleiter „Leben mit Behinderung“

INFO

Das Beratungstelefon „Leben mit Behinderung“ ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer (089) 2117-113 erreichbar. Fragen können auch gerne per E-Mail geschickt werden an: lebenmitbehinderung.bayern@vdk.de

Talent-Team Rio 2016

Im Rahmen des TalentTages in Oberschleißheim (s. Seite 7) stellte der BVS Bayern drei Talente vor, die den Leistungssport bereits für sich entdeckt haben und sich auf dem Weg in die Weltspitze befinden:

Vanessa Bui, Daniel Scheil und Matthias Schindler zählen zu den größten paralympischen Sporttalenten in Bayern und wurden in das „Talent-Team Rio 2016“ des BVS Bayern berufen. Neben sieben weiteren Sportlern erhalten sie

ein Jahr lang eine spezielle finanzielle Förderung, die ihnen eine optimale Vorbereitung auf die Paralympics 2016 ermöglichen soll.

Karin Anthuber



Auf dem Weg in die Weltspitze: v. l. Vanessa Bui, Daniel Scheil und Matthias Schindler.

Das Talent Team Rio 2016:

- **Altmann Thorsten**
TSV Milbertshofen, Rollstuhlrugby
- **Beutel Michael**
HSG Oettingen, Sportschießen
- **Bui Vanessa**
Bogensport Fürstenfeldbruck, Bogenschießen
- **Roob Sebastian**
Post SV München, Leichtathletik
- **Sailer Christoph**
Post SV München, Leichtathletik
- **Sauppe Lutz**
Segelclub Prien, Segeln
- **Scheil Daniel**
BVS Weiden, Leichtathletik
- **Schindler Matthias**
BSV München, Paracycling
- **Szarszewski Maik**
SC Vöhringen, Bogenschießen
- **Winkler Erich**
TV Geisenhausen, Paracycling

albrecht
Funktionelle Rehabilitation
Für ein Leben in Bewegung



CDS®
Controlled Dynamic Stretch

Die physiologische Kontrakturbehandlung:

Orthesen nach dem CDS®-Prinzip stimulieren durch einen regulierbaren Dauerzug das Wachstum des verkürzten Gewebes. Die stufenlos einstellbare Limitierung des Redressionsbereichs schützt das Gewebe vor schädlicher, schmerzhafter Überdehnung.

Durch kontinuierliche passive Dehnung mit niedriger Kraft (Kriechdehnung) in Verbindung mit zyklischen Gewebelastungen werden Stoffwechsel und Durchblutung des kontrakten Gewebes gefördert.

CE  Patente EP 0 841 044 US 5,954,677

albrecht GmbH • Simser Weg 2 • D-83071 Stephanskirchen
Telefon: +49 (0) 8036 303 29 - 0 • Telefax: +49 (0) 8036 303 29 - 20
Email: info@albrechtgmbh.com • www.albrechtgmbh.com
Internationale Service-Hotline: 00800 0 303 29 - 00

Daniel Scheil wirft Weltrekord

Bei den 37. Internationalen Deutschen Meisterschaften in der Leichtathletik der Menschen mit Behinderungen (IDM 2015) in Berlin holte Daniel Scheil drei Medaillen. Der Starter des BVS Weiden warf dabei den Speer auf die neue Weltrekordweite von 26,96 m.

Bei teilweise kalten und regnerischen Bedingungen kämpften Sportler aus über 20 Ländern um die Medaillen.

Der zweifache Europameister Daniel Scheil (Startklasse F33) startete mit dem Speer mit hervorragenden 25,52 m in den Wettkampf. Beim vorletzten Wurf segelte dann der Speer auf die neue Weltrekordweite von 26,96 m – Goldmedaille!

Wieder war es kühl und windig. Scheil konnte die angepeilte 11-m-Marke beim Kugelstoßen an diesem Tag nicht knacken. Mit 10,72 m ließ er trotzdem das übrige Starterfeld deutlich hinter sich und holte sich erneut Gold.

Am letzten Wettkampftag erreichte der Weidener mit dem Diskus 24,70 m und musste sich nur Abdullah Hayayi aus den Vereinigten Arabischen Emiraten geschlagen geben. Mit diesen Erfolgen lässt Scheil auch für die anstehenden Weltmeisterschaften in Doha/Katar auf Medaillen hoffen. *Daniel Scheil*



DM Fußballtennis: Knapp am Stockerl vorbeigeschrammt

Die RGSV Moosburg I + II sowie der VSV Straubing hatten sich für die 41. Deutsche Meisterschaft im Fußballtennis in Hamburg qualifiziert. Nach einer stimmungsvollen Eröffnung startete man in die Spiele.

RGSV Moosburg I begann gegen den alten und neuen Deutschen Meister SpVgg Nahbollenbach und erkämpfte sich mit 19:19 eine Punkteteilung, wobei schon im ersten Spiel Moosburg durch zweifelhafte Schiedsrichterentscheidungen klar benachteiligt wurde. Im dritten Spiel gelang den Niederbayern gegen den späteren Vizemeister BSG Rheydt mit 17 : 17 noch einmal ein respektables Remis.

Um eine bessere Platzierung brachte sich Moosburg I durch die 16:24-Niederlage gegen die BSG Illingen, die letztlich Dritter wurde, und vor allem durch die völlig unnötige Pleite gegen den bayerischen Rivalen aus Straubing, wo man eine 10 : 4-Pausenführung noch verspielte. Die restlichen Spiele wurden ausnahmslos gewonnen, gegen HSV Hamburg I (27:12), HSV Hamburg II (25:15), SG Alsdorf/Hürth (27:8), BSG Fürth/Hessen (19:16), BSG Sterkrade (24:15), MTV Holzminden (24:11) sowie die Moosburger zweite Mannschaft (17:15). Das bedeutete den 4. Platz im Endclassement.

Der **VSV Straubing** konnte sein Aufaktspiel gewinnen und traf bereits im zweiten Spiel auf Nahbollenbach. Konnte man am Anfang noch gut mithalten, zeigte sich in der zweiten Halbzeit die Überlegenheit des Gegners, und am Ende stand eine klare 22 : 13-Niederlage. Aufgrund von Schule bzw. Beruf mussten die Straubinger auf einige wichtige Spieler verzichten, da war am nächsten Tag schnell klar, dass die dünne Spielerdecke

auch zu einer Frage der Kondition werden würde.

Mit zwei Siegen gegen Oberhausen und Hamburg II hatte man einen erfolgreichen Start in die Spielrunde. Gegen Rheydt zeichnete sich jedoch schnell ab, dass nichts zu holen war, und am Ende gab es eine klare Niederlage. Dann kam es zum Treffen mit dem Bayerischen Meister Moosburg I. Lag man bis zur Pause relativ deutlich zurück, konnte durch Einsatz bis kurz vor Schluss der Einstand erreicht werden. Durch eine umstrittene Schiedsrichterentscheidung ließen sich die Moosburger etwas aus dem Konzept bringen, was der VSV zum 15 : 10-Sieg nutzte. Die wieder erhoffte Chance auf Platz 3 wurde aber durch die Niederlagen gegen Illingen und die junge Truppe Moosburg II zunichte gemacht. Der Traum vom Stockerl war geplatzt. Mit Siegen in den letzten Partien wurde mit Platz fünf zumindest das angestrebte Minimalziel abgesichert.

Das junge Team der **RGSV Moosburg II** landete nach Siegen gegen HSV I (31:6), HSV II (30:10), Sterkrade (24:9), Fürth (19:15), Alsdorf/Hürth (23:14) und Straubing (20:13) sowie Niederlagen gegen Illingen (19:20), Moosburg I (15:17), Nahbollenbach (17:21), Holzminden (14:15) und Rheydt (16:21) auf dem guten sechsten Platz.

Nicht nur der Präsident des RGSV Moosburg, Martin Hofmair, haderte mit den schlechten Leistungen der Unparteiischen: „Die Schiedsrichter waren leider, gelinde gesagt, nicht sehr gut, und das Pech war, dass wir in einigen entscheidenden Spielen davon negativ betroffen



RGSV Moosburg I + II belegte den 4. und 6. Platz bei der Deutschen Meisterschaft.



Der VSV Straubing wurde 5.

waren.“ Allerdings werde man nach der Sommerpause auch in der nächsten Saison voll angreifen und bei der nächsten Deutschen Meisterschaft wieder vorne mitmischen.

Mit den Plätzen vier bis sechs der drei bayerischen Mannschaften waren alle Beteiligten dann doch ganz zufrieden: „Wir können uns nicht viel vorwerfen, und man hat auch heuer gesehen, dass wir knapp an der Spitze dran sind.“ Die abendliche Siegerehrung, umrahmt mit Musik und Zaubereien, beendete die Veranstaltung gebührend. *Alois Grasl*

DM Fußballtennis

1. SpVgg. Nahbollenbach
2. BSG Rheydt
3. BSG Illingen
4. RGSV Moosburg I
5. VSV Straubing
6. RGSV Moosburg II
7. MTV Holzminden
8. BSG Oberhausen-Sterkrade
9. BSG Fürth
10. HVS Hamburg II
11. HVS Hamburg I
12. SG Alsdorf/Hürth

Sportstenogramm

3. Bayreuth Open

Thomas Schmidberger (Plattling) besiegte im Finale der WK3 erstmals mit einem imposanten 3:0 den Weltmeister Feng Panfeng. Die zweite Goldmedaille ging an Stephanie Grebe (Borussia Düsseldorf).

Mehr zu den 3. Bayreuth Open unter www.bayreuth-tt-open.de

Bogenschießen

Beim Weltranglistenturnier im tschechischen Nove Mesto verbesserte das deutsche Damenteam mit **Vanessa Bui** (Bogensport Fürstenfeldbruck) im Kampf um die Bronzemedaille den bestehenden Weltrekord um sechs Ringe auf 227.

Paracycling: Schindler und Teuber führen Weltcup an

Maniago/Italien. Neun Monate nach seinem Oberschenkel-Trümmerbruch ist **Michael Teuber** (BSV München) auf die internationale Bühne zurückgekehrt – und das mit einer beeindruckenden Leistung. Der vierfache Paralympicssieger kletterte gleich beim ersten Einzelzeitfahren des Paracycling-Weltcups im italienischen Maniago ganz nach oben auf das Podest. Über 12,8 km ließ Teuber der Konkurrenz mit starken 19:18 Minuten keine Chance und feierte im Regenbogentrikot des Weltmeisters ein gelungenes internationales Comeback.

Beim ersten internationalen Leistungsvergleich der Saison rundete **Erich Winkler** (TV Geisenhausen) das tolle Resultat der bayerischen Herren ab. Er schaffte es hinter Teuber als Zweiter ebenfalls aufs Podium und verwies Vize-Weltmeister Giancarlo Masini aus Italien auf Rang drei. **Matthias Schindler** (Team Baier Landshut) wurde 13.

Mit dem dritten Platz im Straßenrennen schaffte es **Teuber** sogar, die Füh-

rung im Gesamtweltcup zu übernehmen, punktgleich mit **Erich Winkler**, der hinter dem Sieger, dem jungen und sprintstarken Andrea Pusateri aus Italien, den zweiten Rang einfuhr.

Denise Schindler (BSV München) setzte sich sowohl im Zeitfahren, als auch auf der langen Distanz gegen ihre Konkurrenz durch. Trotz widriger Bedingungen – Temperaturen um die 36° C und Heuschneppen – konnte sie gute Zeiten fahren und steht jetzt an der Spitze des Weltcups.

Beim Zeitfahren sicherte sie sich mit 21:48.94 Minuten den zweiten Platz hinter der amerikanischen Dauer-Rivalin Jamie Whitmore (21:17.41), aber noch vor der britischen Newcomerin Megan Giglia (23:34.12). Auf dem Rundstreckenkurs von knapp 60 km Länge fuhren das erste Mal überhaupt Wettkämpferinnen aus allen Klassen (C1-5) zusammen das Rennen. In ihrer Kategorie C3 erreichte Schindler Platz 1 und holte sich die Weltcupführung.



Denise Schindler führt den Weltcup an.

Yvonne Marzinke belegte im Straßenrennen in ihrer Kategorie C2 den 4. Platz. *Fortis PR/M. Teuber/Redaktion*

Handbike: Mit Gänsehaut über die Ziellinie

Paralympicssieger Max Weber startet durch

Eigentlich wollte Max Weber seine sportliche Karriere bereits beenden. Bei einem Unfall in einem Rennen 2013 hatte sich der Handbiker aus Obergünzburg den Fuß gebrochen. „Danach bin ich nicht mehr richtig in den Rhythmus gekommen und musste nach meinem Comeback eine ziemliche Durststrecke erleben“, erinnert sich der 50-Jährige. 2014 folgte ein erneuter Unfall, und die Ergebnisse passten nicht. „Das war sehr demotivierend, und ich wollte eigentlich einen Schlusstrich ziehen“, sagt Weber. Eigentlich. Doch der Ehrgeiz packte ihn wieder. Immerhin ist 2015 das Jahr der Weltmeisterschaft.

Nach einem intensiven Wintertraining hatte der Handbiker zum Saisonstart noch nicht die erwünschten Resultate eingefahren. Jetzt folgte der Weltcup in Maniago (Italien). Und Max Weber fuhr im Straßenrennen tatsächlich als Erster über die Ziellinie. „Ich hatte Gänsehaut. Das war ein super Gefühl“, freut sich der 50-Jährige, der die versammelte Weltelite hinter sich ließ. „Es war auch ein bisschen Glück dabei, da ich eine gute Position hatte“, berichtet Weber. An zweiter Stelle durchfuhr er einen Kreisverkehr und überholte auf der Zielgeraden noch seinen Konkurrenten aus Dänemark. Was für ein Erfolg für den Paralympicssieger von 1996 im Rennrollstuhl, der auch nach seinem Wechsel auf das Handbike um die Jahrtausendwende schon einen Weltmeistertitel sowie Silber bei den Spielen 2008 in Peking holte.

Ob Max Weber in einem Jahr auch bei den Paralympics in Rio an den Start geht? „Daran denke ich noch nicht“, stellt



Siegerehrung im Straßenrennen, in der Mitte Max Weber *Foto: privat*

der Obergünzburger klar. „Für mich zählt die Weltmeisterschaft in der Schweiz. Ich mag das Land und habe dort schon Erfolge gefeiert. Das wird sicher eine tolle Veranstaltung.“

Kevin Müller, DBS

Die UCI-Paracycling-Straßenweltmeisterschaften 2015 finden vom 28. Juli bis 2. August 2015 in Nottwil in der Schweiz statt. Infos unter www.wm-paracycling2015.ch

Paracycling: Schindler und Teuber national die Nummer 1

Die Rennen zu den Deutschen Meisterschaften im Paracycling in Köln wurden im Faktorsystem durchgeführt, das die unterschiedlichen Klassen vergleichbar macht. Das Einzelzeitfahren ging über einen schnellen 20-Kilometer-Kurs mit einigen Wellen. 28 Rennfahrer waren aus den 5 C-Klassen der Herren gemeldet.

Michael Teuber (BSV München) durchfuhr den Kurs in 29:21 Minuten (41 km/h) und gewann mit einem Vorsprung von 1:08 Min. vor Erich Winkler (TV Geisenhausen) und Pierre Senska (Berlin), die beide wie Teuber in der C1-Klasse starten und dort zur Weltspitze gehören. Dieses Podium war eine Premiere bei Deutschen Zeitfahrmeisterschaften, und die Fahrer der Klassen C2 bis C5 hatten das Nachsehen.

Das gemeinsame Straßenrennen der Klassen C1 und C2 wurde auf einem 2,2 km langen Stadtkurs ausgetragen und ging über 44 km. Dabei waren auch einige internationale Gastfahrer am



Das „historische“ Zeitfahrpodium mit den 3 C1-Spitzenfahrern (v. l.) Erich Winkler, Michael Teuber und Pierre Senska. Friedhelm Julius Beucher (2. v. l.), der Präsident des Deutschen Behinderten Sportverbands, gab den Startschuss und gratulierte persönlich. Foto: privat

Start. In der zweiten Rennhälfte konnte sich Straßenweltmeister Pierre Senska mit dem tschechischen C2-Spitzenfahrer Ivo Koblasa absetzen und gewann das Rennen und die DM. Den Sprint um Rang

3 und den Vize-Titel gewann Teuber vor C2-Fahrer Koen Heuvink aus Belgien und Erich Winkler.

Bei den Frauen siegte Denise Schindler vom BSV München vor Kerstin Brachtendorf (Cottbus) und Yvonne Marzinke (BSV München) im 15-km-Zeitfahren. Im Straßenrennen holte Brachtendorf den Titel vor Schindler und Angelika Dreock-Käser (RSLC Holzkirchen).

In Kombination mit den Deutschen Meisterschaften wurden UCI Europacuprennen und die Cologne Classics ausgefahren (Ergebnisse siehe Kasten)

Michael Teuber/Redaktion

DM Paracycling Köln

Ergebnisse BVS Bayern-Sportler/innen:

Straßenrennen Herren:

2. Michael Teuber, BSV München, C1&C2
3. Erich Winkler, TV Geisenh., C1&C2
3. Walter Marquardt, BSV M, C4&C5
4. Matthias Schindler, TB Landshut, C3
5. Manuel Korber, BSV München, C3
3. Christoph Leiter, RSV Penzb., C4&C5
8. Johannes Bessell, RSLC Holz., C4&C5

Handbike Herren:

8. Christian Triendl, RSLC Holz., H3-H5

Straßenrennen Damen:

2. Denise Schindler, BSV München
3. Angelika Dreock-Käser, RSLC Holz.
4. Yvonne Marzinke, BSV München
5. Michaela Grassinger, BSV München

Zeitfahren Herren:

1. Michael Teuber, BSV München
2. Erich Winkler, TV Geisenhausen
7. Matthias Schindler, Team B. Landshut
9. Christoph Leiter, RSV Penzberg
10. Manuel Korber, BSV München
12. Walter Marquardt, BSV München
16. Johannes Bessell, RSLC Holzkirchen

Zeitfahren Herren Handbike:

7. Max Weber, TSV Obergünzburg
11. Christian Triendl, RSLC Holz.

Zeitfahren Damen:

1. Denise Schindler, BSV München
3. Yvonne Marzinke, BSV München
4. Angelika Dreock-Käser, RSLC Holz.
5. Michaela Grassinger, BSV München

Eurocup Paracycling Köln

Ergebnisse BVS Bayern-Sportler/innen:

Straßenrennen Herren:

3. Michael Teuber, BSV München, C1&C2
4. Walter Marquardt, BSV M, C4&C5
5. Erich Winkler, TV Geisenh., C1&C2
6. Matthias Schindler, TB Landshut, C3
7. Manuel Korber, BSV München, C3
7. Christoph Leiter, RSV Penzb., C4&C5
12. Johannes Bessell, RSLC Holz., C4&C5

Straßenrennen Damen:

2. Denise Schindler, BSV München
3. Angelika Dreock-Käser, RSLC Holz.
4. Yvonne Marzinke, BSV München
5. Michaela Grassinger, BSV München

Zeitfahren Herren:

1. Michael Teuber, BSV München
2. Erich Winkler, TV Geisenhausen
11. Matthias Schindler, Team B. Landshut
15. Christoph Leiter, RSV Penzberg
17. Manuel Korber, BSV München
20. Walter Marquardt, BSV München
25. Johannes Bessell, RSLC Holz., C4&C5

Zeitfahren Herren Handbike:

13. Max Weber, TSV Obergünzburg
22. Christian Triendl, RSLC Holz., H3-H5

Straßenrennen Damen:

1. Denise Schindler, BSV München
3. Yvonne Marzinke, BSV München
4. Angelika Dreock-Käser, RSLC Holz.
5. Michaela Grassinger, BSV München

Richtlinien für Veröffentlichungen im SPOKA

Nachdem der SPOKA immer wieder aus allen Nähten platzt, möchten wir an dieser Stelle auf unsere Richtlinien für Veröffentlichungen hinweisen. Wir freuen uns über Ihre Zusendungen, können jedoch keine Garantie für einen (vollständigen) Abdruck geben. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage unter www.bvs-bayern.com/Spoka/Archiv.

Redaktion

Bayernrundfahrt: Paracycler in Top-Form

Haßfurt. Bei der Bayernrundfahrt, dem größten Profi-Etappenrennen Deutschlands, waren beim Einzelzeitfahren traditionell auch die Paracycler des BVS Bayern wieder am Start.

Mit Denise Schindler und Michael Teuber (beide BSV München) gingen die Siege an die Favoriten. Rund 20 Minuten, bevor der erste Profi auf die Strecke des 26 km langen Zeitfahrens ging, starteten insgesamt neun Paracycler im Faktorsystem.

Denise Schindler verwies bei den Damen mit einer faktorisierten Zeit von 41:12 Minuten die amtierende Deutsche Meisterin Kerstin Brachtendorf (Cottbus) auf Rang zwei. Platz drei belegte Yvonne Marzinke (BSV München).

Bei den Männern dominierte der

vierfache Paralympics-Sieger Michael Teuber. Er absolvierte den Kurs in einer Faktor-Zeit von 33:11 Minuten und setzte auch die absolute Tagesbestzeit bei den Paracyclern. Auf Rang zwei folgte Erich Winkler (TV Geisenhausen), Kurt Lallinger (RC Concordia 86 München) sicherte sich den dritten Platz.

Interessant ist der Vergleich mit den Profis: Der 27-jährige Sieger Alex Dowsett, mehrfacher britischer Meister im Einzelzeitfahren und Bahn-Stundenweltrekordler, durchfuhr den Kurs in 31:33 Minuten mit einem Schnitt von knapp 50 km/h. Er fuhr damit 10 km/h schneller als der 20 Jahre ältere Teuber, der eine nicht-faktorisierte Zeit von 39:30 Minuten erzielte.

Michael Teuber

Ausschreibungen

25. Mindelheimer Altstadt-Rad-Kriterium

in Kooperation mit Special Olympics Bayern

Termin: 27. September 2015

Ort: 87719 Mindelheim

Start/Ziel: Maximilianstraße,
Start ab 11.30 Uhr

Einlagerennen: Special Olympics Dreirad (5,5 km) und Rennrad/MTB (5,5 km + 11 km)

Ausrichter: Velo-Club 1883 Mindelheim

Meldungen: vorzugsweise über www.rad-net.de (Meldeportal) bis 21.9.15 oder an vcmindelheim@web.de

Strecke, Kategorien + Meldung: siehe Ausschreibung unter www.rad-net.de -> Termine -> Rennsport (dt.)

Paracycling-Weltcup: Doppelsieg für Michael Teuber

Beim zweiten Paracycling-Weltcup in Yverdon/Schweiz präsentierte sich Michael Teuber (BSV München) erneut in Topform und gewann beide Rennen. Erich Winkler (TV Geisenhausen) erreichte zwei Mal Bronze.

Beim Einzelzeitfahren überzeugte Teuber erneut mit einer souveränen Fahrt und distanzierte den Vizeweltmeister Giancarlo Masini aus Italien auf der komplett flachen Strecke über 14,15 km in einer Zeit von 19:39 Minuten um 25 Sekunden. Erich Winkler aus Landshut wurde Dritter. Mit einem Schnitt von 43,2 km/h erzielte der amtierende Weltmeister Teuber die höchste, jemals erzielte Durchschnittsgeschwindigkeit seiner Wettkampfklasse. „Ich konnte meine Leistung zu 100 Prozent abrufen, da hat alles gepasst“, freute sich Teuber nach dem Rennen.

Auszug aus der Ergebnisliste

2. Weltcup in Yverdon/Schweiz:

Zeitfahren:

WC2 Yvonne Marzinke, BSV München 3./3, keine Medaille

WC3 Denise Schindler, BSV München 2./2, keine Medaille

WC5 Angelika Dreock-Käser, RSLC Holzkirchen 5./5

MC1 Michael Teuber, BSV München 1./12

MC1 Erich Winkler, TV Geisenhausen 3./12

MC3 Matthias Schindler, BSV München 13./20

Straßenrennen:

WC2 Yvonne Marzinke, BSV München 3./3, keine Medaille

WC3 Denise Schindler, BSV München 2./2, keine Medaille

WC5 Angelika Dreock-Käser, RSLC Holzkirchen 5./5

MC1 Michael Teuber, BSV München 1./12

MC1 Erich Winkler, TV Geisenhausen 3./12

MC3 Matthias Schindler, BSV München 13./20



Radsportler des BVS Bayern beim Weltcup in Yverdon, v. l. Erich Winkler, Yvonne Marzinke, Denise Schindler, Michael Teuber

Das Straßenrennen verlief auf einer sehr bergigen Strecke mit insgesamt 800 Höhenmetern. „Es war eine der schwersten Strecken, die wir je im Paracycling hatten“, berichtete Teuber, der auch hier triumphierte. Das ist dem 47-jährigen Routinier bei einem „großen“ Rennen zuletzt bei seinem WM-Sieg 2011 gelungen. Am letzten Berg attackierte er am steilsten Teilstück und konnte am Ende Paracycling-Urgestein Juanjo Mendez aus Spanien um 42 Sekunden distanzieren und als Solist gewinnen. Erich Winkler wurde erneut Dritter.

Michael Teuber/Redaktion

Bayerische Meisterschaft der Bogenschützen



Warten auf die Siegerehrung

Foto: Angela Schneider

Die diesjährige Bayerische Meisterschaft der Bogenschützen mit Handicap fand am 27. Juni 2015 in Bibertal statt. Einige Schützen hatten eine kurze Nacht, um rechtzeitig in den südlich gelegenen schwäbischen Ort zu gelangen.

Nach der Begrüßung durch Carolin Haber sowie durch Bürgermeister und Landrat flogen bei perfektem Wetter die

ersten Pfeile Richtung Ziel. Lediglich 19 Schützen aus dem Freistaat hatten sich entschlossen, im Wettkampf gegeneinander anzutreten. Wegen der geringen Teilnehmerzahl konnte in einem anderen Rhythmus geschossen werden. Es ging viel flotter voran. Petrus hat uns wohl die verdiente Mittagspause nicht gegönnt, denn er öffnete den Hahn und

ließ es regnen.

Kein Schütze ließ sich davon abhalten. Alle schossen den zweiten Durchgang weiter, als wäre es ganz normal. Nach dem letzten der 72 Pfeile warteten sie bei Kaffee und Kuchen auf die Siegerehrung. Urkunden gab es vom Kampfrichter, die Medaillen überreichte der Bürgermeister.

Vergeben wurden elf erste Plätze. Bayerischer Meister wurden Jörg Rehberg aus Neustadt/Aisch (508 Ringe) und Arnold Schneider von den BS Feucht (583). Mannschaftsmeister wurde der SV Höchstädt.

Einen neuen bayerischen Rekord stellten Heiner Langnickel (579/Recurve) auf der Kurzstrecke und Vanessa Bui mit sagenhaften 656 Ringen (Compound) auf.

Die Verpflegung der Bibertaler Bogenschützen war vorzüglich und die gesamte Organisation perfekt. Nun ist wieder Training angesagt, denn am 8. August findet die Deutsche Meisterschaft im Saarland (Dillingen-Pachten) statt. Auch dann heißt es wieder: Alle ins Gold!

Arnold Schneider

RBB: Try Out beim USC München

29 Rollstuhlbasketball-Nachwuchssportler/innen aus München, Straubing, Ingolstadt und Bayreuth haben erfolgreich an dem vom USC München Rollstuhlsport ausgerichteten Try Out teilgenommen. Der Kinder- und Jugendsichtungslerngang stellt eine von mehreren, über das Jahr verteilt stattfindenden Try-Out-Veranstaltungen dar, die u. a. vom Deutschen Rollstuhlbasketball-Verband ge-

fördert werden.

Unter der sportlichen Leitung des ehemaligen Rollstuhlbasketball-Nationalmannschaftsspielers Abdul Gazi Karman, dem bayerischen Rollstuhlbasketball-Landestrainer Thorsten Schmid und dem Münchner Übungsleiter Jan Wimmer absolvierten die acht- bis 16-jährigen Teilnehmer vormittags eine Reihe von rollstuhlbasketballspezifischen



Try Outs:

Die Try Outs sind nach wie vor die Basis für die Weiterentwicklung und Förderung von jungen, talentierten Spieler/innen. Die Teilnehmerzahlen waren in den letzten Jahr etwas rückläufig, und die Altersstruktur hat sich verjüngt. Diese Entwicklung muss aber positiv bewertet werden, da viele der ehemaligen Try Out-Teilnehmer durch die Förderstrukturen des USC München eine erfolgreiche Basketballkarriere in den Landeskadern, den Junioren-Nationalmannschaften bis hin zu den A-Nationalmannschaften geschafft haben.

INFO

Jutta Retzer

Übungen und Spielen zur Verbesserung von Taktik, Technik und Kondition.

Nach der Mittagspause wurde auf drei Basketballfeldern gespielt, und hier konnten die Kids ihre neu erworbenen Kenntnisse vom Vormittag umsetzen.

Zum Abschluss des Try Outs erhielten alle Sportler eine Urkunde sowie einen Pass, in dem ihre erfolgreiche Teilnahme vermerkt wurde.

Text + Fotos: Maximilian Geier

RBB: Bayern holt Bronze beim Jugend-Länderpokal

Stuttgart. Der Ländervergleich war das Highlight des Jahres für den Landeskader Bayern um Kapitän Laura Fürst. In der Scharrena trafen sieben Teams aufeinander. Für Bayern ging es in der Gruppe gegen den Gastgeber Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz und den letztjährigen Turniersieger aus Nordrhein-Westfalen.

Der Südgipfel zwischen BaWü/RP und Bayern war das erste Spiel für den neuen Landestrainer Thorsten Schmid. Die Nervosität war auf dem Feld und auf der Bank zu spüren. Besonders die Offensive war von Fehlwürfen und Fehlpässen geprägt, der Gastgeber hingegen von vornherein hellwach und hoch konzentriert. Das Ergebnis von 9:18 aus Sicht der Bayern spiegelte den Spielverlauf richtig wider.

Auch in der zweiten Halbzeit kam Bayern mit der aggressiven Verteidigung nicht zurecht und verlor zu häufig den Ball. Daraus generierte Baden-Württemberg/Rheinland-Pfalz einfache Punkte. So kam es zur deutlichen und verdienten Niederlage von 19:39.

Damit stand das Team des BVS Bayern bereits im zweiten Gruppenspiel unter Druck. Von Beginn an verteidigte Bayern nun deutlich besser. Gegen das körperlich starke Team aus NRW zeigte man die im ersten Spiel vermisste Intensität. Bayern konnte sich einen Vorsprung herausspielen und bis zum Schluss verteidigen. Am Ende wurde es



Im Team Bayern spielten: #4 Luca Fischer (Bayreuth), #5 Sarah Drescher (Bamberg), #6 Lisa Nothelfer (USC München), #7 Laura Fürst (RBB München), #8 Gabriel Robl (RBB München), #9 Felix Bötsch (Schweinfurt), #10 Jonas Wengert (Augsburg), #11 Florian Schmidlein (Bamberg), #12 Svenja Mayer (Amberg), #13 Tobias Unterreiner (Kaufbeuren), #14 Florian Mach (RBB München), #15 Massimo Weirather (RBB München), Sebastian Lange (USC München), Sascha Lehner (Ulm), Thorsten Schmid (Trainer), Birgit Meitner (Co-Trainer)

zwar wieder eng, doch der 32:28-Sieg ging in Ordnung.

Im Halbfinale gegen den späteren Titelträger aus Hessen war das BVS-Team trotz großem Kampf unterlegen. Mit 16 Punkten Rückstand ging es in die Pause! Nach der Halbzeit versuchte man mit Presse, den Abstand zu verkürzen. Jedoch spielte Hessen seine Stärken clever runter und gewann am Ende verdient mit 48:17.

Der Turnierverlauf bescherte Bayern eine Revanche gegen den Gastgeber. Im Spiel um Platz 3 hatte das Team die Chance, sich auf das Podest zu spielen. Diese

Konstellations war Motivation genug.

Das erste Viertel war mit 11:10 noch recht ausgeglichen, doch konnte Bayern sich vor der Halbzeit etwas weiter absetzen. 21:16 zur Halbzeit gab der Auswahl mehr Sicherheit. Man agierte cleverer als im ersten Spiel, war in der Defense näher am Gegenspieler dran und setzte die Schützen des Gastgebers immer gut unter Druck. Im letzten Spielabschnitt war zu sehen, wozu das Team in der Lage ist: Mit 13:5 entschied es das letzte Viertel für sich und stand am Ende mit 41:28 verdient auf dem 3. Platz. *Th. Schmid*

Rollstuhlbasketball: Landesliga Bayern

Endplatzierung der Landesliga Bayern 2014/15

	Team	Pkte	Körbe	+/-	Sp
1.	RSV Basket Salzburg 2	28 : 0	819 : 444	375	14
2.	Sabres Ulm 2	22 : 6	789 : 431	358	14
3.	BSSV Kaufbeuren	18 : 10	616 : 520	96	14
4.	USC München 3	18 : 10	568 : 510	58	14
5.	BVSV Ingolstadt	12 : 16	448 : 536	-88	14
6.	SHG Dachau	8 : 20	518 : 657	-139	14
7.	TTL Basketball Bamberg	4 : 24	348 : 603	-255	14
8.	RSC Amberg 2	2 : 26	270 : 675	-405	14

Für die Saison 2015/16 haben sich zehn Teams gemeldet:

RSC Amberg II / TTL Basketball Bamberg / SHG Dachau / BVSV Ingolstadt / BSSV Kaufbeuren / RBB München Iguanas II / USC München III / USC München IV / BSG Rummelsberg / BVSV Schweinfurt

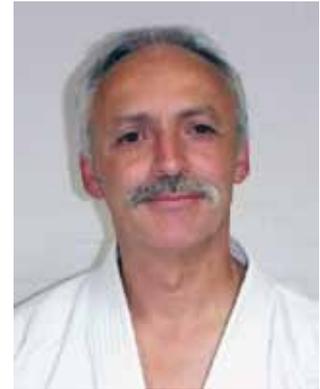


Topscorer

	Spieler	Verein	Pkt.
1.	Patrick Dorner (3,5)	Sabres Ulm 2	295
2.	Roman Wojnicka (4,5)	RSV Basket Salzburg 2	245
3.	Jörg Schneider (2,0)	Sabres Ulm 2	191
4.	Tobias Brandl (4,5)	USC München 3	178
5.	Anja Janusch (3,0)	BSSV Kaufbeuren	167
6.	Josef Pröbstl (2,0)	SHG Dachau	158
7.	Valentin Gmeiner (4,5)	BVSV Ingolstadt	149
8.	Mohamed Bouchakour (4,0)	RSV Basket Salzburg 2	140
9.	Michael Oppenrieder (4,5)	BSSV Kaufbeuren	110
10.	Sabine Diel (2,5)	TTL Basketb. Bamberg	104

Richard Schalch

Neuer Abteilungsleiter Karate im BVS Bayern



Alter	54 Jahre
Beruf	Schreiner
Wohnort	Kienbergstr. 2, 83371 Stein an der Traun
Sportarten	Schotokan und SOK Karate-Meister (5. DAN)
Erfolge als Sportler	- mehrfacher Bayerischer Meister in Kata und Kumite - Erfolgstrainer für Menschen mit Behinderungen inkl. Europameisterin usw.
Position	Vorsitzender, Gründer des 1. CKKS Traunreut, Trainer, Prüfer, Kampfrichter und Lehrer in Schulen
Position im BVS	Abteilungsleiter Karate
Ziele	Begeisterung, körperliche und geistige Entwicklung zum Höhepunkt bringen
Motivation	gesundheitsförderndes Training für alle, um Inklusion zu steigern
Motto	Wenn du etwas schaffen willst und es nicht klappt, dann schließe deine Augen und stelle dir vor, wie du es schaffst. Beim nächsten Versuch wirst du sehen, dass es möglich ist.
Kontakt	verein@karate-traunreut.de

BM Rollstuhlrugby: Munich Rugbears holen Titel

München. Bei der offenen Bayerischen Meisterschaft im Rollstuhlrugby kämpften in der Milbertshofener Gebrüder-Apfelbeck-Halle neben dem Gastgeber Teams aus Augsburg, Tübingen sowie Würzburg im Spielmodus jeder gegen jeden um den Titel. Trotz tropischer Temperaturen holten die Mannschaften alles aus sich heraus. Um jedes Tor wurde gefightet.

In den ersten Spielen fuhren die beiden erfahrenen Teams aus München und Augsburg Siege ein. Es zeichnete sich bereits ein Finalspiel zwischen den Hauptstädtern und den bayerischen Schwaben ab.

Vorher jedoch trafen die neu formierten Tübinger „Bulls“ und die „Main Tigers“ aus Würzburg aufeinander, die beide erste Turniererfahrungen sammeln, vor allem jedoch einen Sieg einfahren wollten. So entwickelte sich ein offener Schlagabtausch auf beiden Seiten, bei dem die Tübinger sich sukzessive einen Vorsprung herauspielten und diesen trotz beharrlicher Gegenwehr der Mainfranken bis zum am Ende viel umjubelten Sieg halten konnten.

Im Finale kamen die favorisierten Rugbears, die einige aktuelle und ehemalige Nationalspieler in ihren Reihen haben und im letzten Jahr den deutschen Meistertitel erringen konnten, gut



Foto: Reiner Kanzleiter

in die Partie und gingen schnell in Führung. Jedoch hatten sich auch die Augsburger Chairiots, die sich in den letzten Jahren sowohl individuell als auch als Team stetig verbessert haben, einiges vorgenommen und machten den Oberbayern das Leben bzw. das Tore erzielen sehr schwer. So hatte die knappe Münchner Führung bis zum Ende des dritten Viertels Bestand. Letztlich konnten sich die Gastgeber aber doch mit 26 zu 20 durchsetzen und ihren Titel verdienter-

maßen verteidigen.

Bei der Siegerehrung durch Rugbears-Vorsitzenden Franz Hund wurden allen Spielern Urkunden bzw. Medaillen überreicht. Es war von der Organisation bis zur Ausführung ein rundum gelungenes Turnier, und man darf sich dank der hervorragenden Unterstützung durch Spieler, Schiedsrichter und Helfer schon auf eine Neuauflage im nächsten Jahr freuen!

Fabian Müller

Oberbayern Bezirkswandertag in Schliersee

Die Sonne schien zwar nicht fortissimo; nichtsdestotrotz spendete die große Schar begeisterter Wanderer am Ende eines wunderschönen Wandertages ein dankbares und fröhliches Bravissimo an Liesi Bernhardt und ihr einzigartiges Helferteam.

Zum zweiten Mal nach 2002 hatte der BVS Schliersee die Durchführung des Bezirkswandertages 2015 übernommen und mustergültig vorbereitet. Gehört doch der „Schlierseer Winkel“ mit seinem glitzernden See weithin bekannt zu den schönsten und reizvollsten Landschaften Oberbayerns!

Der vereinbarte Treffpunkt war schon von der Ortsmitte aus deutlich gekennzeichnet, freundliche Damen wiesen die letzten Meter zu den an diesem Tag kostenfreien Parkplätzen.

Rund 130 Wanderfreunde aus zehn im Bezirk Oberbayern organisierten Vereinen - sie gehören zu den treuesten Gästen! - hatten sich frohgemut vor der

direkt am See gelegenen Vitalwelt eingefunden. Nach herzlicher Begrüßung durch die Vorsitzende des gastgebenden Vereins, Elisabeth Bernhardt, sowie seitens der Bezirksbeauftragten Rehasport, Juliana Mangold, wurden sie auf die ausgewählten Wanderstrecken an den Ufern des Schliersees entlassen oder konnten an Bord des angeheuerteten Motorbootes gehen, das sie an den Ausgangspunkt am gegenüberliegenden Ufer brachte.

Immer wieder gab es kurze Foto-stopps wegen der schönen Blicke zu Jägerkamp und Aiplspitze, der Rotwand oder der Leiternase mit der Burgruine Hohenwaldeck, dem einstigen Sitz der Landesherrn. Viel Wissenswertes wussten die Tourenbegleiter zu erzählen. Sogar an eine kleine Jausenstation hatten die Schlierseer Freunde gedacht, wo Getränke, Obst und die beliebten Kräuter-guatl dargereicht wurden.

Trockenen Fußes und weiterhin in bester Laune fanden sich die Wander-



freunde in der erst 2008 fertig gestellten Vitalwelt mit Fitnessräumen, Saunawelt und allem, was zu einem modernen Badebetrieb gehört, zum Mittagessen ein.

Es gab auch noch die in der Ausschreibung angekündigten Sachpreise für die aus Bad Reichenhall angereiste stärkste Teilnehmergruppe (32) sowie die an Lebensjahren reichste Teilnehmerin (87 Lenze) und ihr männliches Pendant (90 Lenze!), ehe das bereits eingangs erwähnte vielstimmige Bravissimo einen wunderschönen Wandertag am Schliersee ausklingen ließ. *Sigi Kick*

TSV 1860 München spielt jetzt auch Blindenfußball

Die Fußballabteilung des TSV München von 1860 gewinnt eine neue Sportart: In Zukunft wird bei den Löwen auch Blindenfußball gespielt.

Die Blindenfußball-Mannschaft befindet sich aktuell im Aufbau. Teammanager Herbert Grillenbeck und Spielertrainer Ramon Pryssok freuen sich auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit

dem Münchener Traditionsverein. „Wir waren auf der Suche nach einem starken Partner, der uns auf unserem langen Weg in die Blindenfußball-Bundesliga unterstützt, weshalb wir sehr froh und vor allem dankbar sind, ab sofort unter dem Dach des TSV 1860 kicken zu dürfen“, wirft Pryssok bereits den Blick voraus. Der Trainingsbetrieb findet auf dem Kunstrasen-Kleinfeld an der Grünwalder Straße, der sogenannten AHD-Arena, statt.

Roman Beer, der stellvertretende Fußballabteilungsleiter des TSV 1860, freut sich über die neue Sparte: „Wir wollen bei den Löwen neben dem Profifußballbetrieb ein möglichst breites fußballerisches Angebot etablieren. Dass wir nun auch blinde Sportler in unseren Reihen haben, freut uns sehr. Wir wollen damit auch ein Zeichen für die Inklusion von Menschen mit Behinderung im Sportbereich setzen.“

Mittelfristig will 1860 an der Blindenfußball-Bundesliga teilnehmen und würde dort nach aktuellem Stand die zweite bayerische Mannschaft stellen.

Ramon Pryssok



Wir gratulieren

Oberfranken

VSG Rehau: zum 80. Geb. Alois Kopp; zum 85. Geb. Wilhelm Luding

Mittelfranken:

RVSG Rothenburg: zum 75. Geb. Wilfried Hirmke; aus der Abteilung Muhr am See zum 80. Geb. Ursula Schübel

RSG Schwabach: zum 75. Geb. Ernst Schachner; zum 90. Geb. Hilde Röder

Schwaben:

BVRS Babenhausen: zum 85. Geb. Dr. Martin Schrode (Vereinsarzt 1966 – 2014)

Mitspieler gesucht

INFO

Das Team des TSV 1860 sucht noch sehbehinderte, blinde und sehende Mitglieder, um eine schlagkräftige Mannschaft für die Blindenfußball-Bundesliga in naher Zukunft zu stellen. Gefragt sind Torhüter, Guides und Feldspieler, die sich beim Spielertrainer melden können.

Ansprechpartner: Ramon Pryssok, mobil: 0160-94447393

Oberbayern

Medaillen für Boccia- und Bowling-Athleten

Eine 16-köpfige Delegation der Handicap-Integrativ-Abteilung des SB/DJK Rosenheim nahm an den regionalen Sommerspielen von Special Olympics Rheinland-Pfalz in Speyer teil. Die Athleten absolvierten im Blick auf die nationalen Sommerspiele 2016 in Hannover einen Anerkennungswettbewerb im Boccia und Bowling und erzielten beachtliche Erfolge.

Vor allem die Goldmedaille im **Boccia** Einzel von Marcel Will war eine tolle Leistung, da der Sportler zum ersten Mal an einer Special-Olympics-Veranstaltung teilnahm. Weitere Platzierungen: Boccia Doppel: Gold durch Gross/Sanftl, Bronze durch Seidel/Raufer, 4. Platz Riedel/Will; Boccia Einzel: 4. Plätze durch Sarah Seidel, Susanna Raufer, Konstantin Sanftl und Jonas Gross.

Im **Bowling** Einzel freute sich „Oldie“ Robert Virag besonders über die Goldmedaille. Aber auch alle anderen Teilnehmer gaben ihr Bestes und errangen gute Platzierungen in ihren jeweiligen Leistungsgruppen: Silber: Lucia Geidobler und Pascal Nagels, Bronze: Martina von Bötticher und Michael Kalhammer, 4. Platz: Hans Schweinsteiger.

Sehr angetan waren die oberbayerischen Gäste von der Konzeption und Durchführung des wettbewerbsfreien Angebotes im Speyerer Domgarten. Die Teilnahme daran wurde ebenfalls mit einer Medaille der regionalen Spiele von Rheinland-Pfalz belohnt. Die Stadt Speyer begeisterte zudem mit ihrem vielfältigen kulturellen Angebot.

Neben der traditionellen Athleten-Disco ließen sich die Rosenheimer einen



Konstantin Sanftl beim Bocciaspiel.

Besuch der Titanic-Ausstellung im Historischen Museum und eine ausführliche Dombesichtigung nicht nehmen.

Joachim Strubel

Niederbayern

Frauenaktivtag: Konsequenz und Durchhaltevermögen sind A und O

Viel Mühe und Herzblut hatte Fachwartin Anita Menacher in den von ihr organisierten Frauenaktivtag 2015 gesteckt. Nicht nur Übungsleiter, sondern auch aktive Teilnehmer aus den Gruppen des BVS-Bezirks Niederbayern wurden dabei über die Fitness von heute informiert.

Der Bezirkssportarzt Dr. Peter Kolmsee beleuchtete die medizinischen Aspekte des **modernen Fitnessstrainings** mit dem Fazit, nur dosiertes Ausdauertraining, zusammen mit begleitendem Krafttraining, ermögliche die Erfolge, die sich jeder wünscht. Er überraschte mit einigen wissenschaftlichen Erkenntnissen, z. B. dass Botenstoffe, die von der Muskulatur gebildet werden, Wirkungen zeigen. Zudem brachte er Beispiele aus dem Ausdauertraining und dessen Wirkung gegen Krankheiten und ging auf die Gefahren des Bauchfettes als Ursache und Mitwirkung von Krankheiten ein. Wissenschaftlich erwiesen sei auch, dass es nur sehr wenige Vorsorgeprogramme gäbe, die wirklich Vorsorge bringen.

Natürlich dürfe man die gesunde ausgewogene **Ernährung** nicht vergessen, Grundlage sei vor allem die Energiebilanz. Das bedeute aber nicht, keine

Kohlenhydrate zu sich zu nehmen, da der Körper sie in Maßen brauche. Ausdrücklich warnte er vor Aufbaupräparaten, die sogar teilweise gespritzt werden, sich aber im Körper einlagern und irgendwann zu Problemen führen.

Aus seiner Erfahrung als Arzt wusste Dr. Kolmsee viel zu berichten, aber auch als Privatperson mit seinem gezielten Programm zur Gewichtsabnahme und zum Muskelaufbau bzw. Muskulatur-Erhalt: Konsequenz und Durchhaltevermögen sind das A und O.

Eine andere Art des **Krafttrainings** stellte Charlotte Dowrtiel in ihren Ausführungen zum maxxF-Programm vor. Dies kann auf kleinstem Raum ohne jegliches Gerät durchgeführt werden. Grundlagen sind der eigene Körperwiderstand und die eigene Muskelkraft, die hier individuell genutzt werden, um die Muskulatur zu stärken. Daneben wird durch eine Zeitvorgabe von 30, 45 oder 60 Sekunden die Dauer je Übung festgelegt.

Begonnen wird mit dem höchsten Schwierigkeitsgrad der Übung und höchster Muskelanspannung, um bei Nachlassen der Kräfte auf einen geringeren Schwierigkeitsgrad zu wechseln. So



kann keine Überlastung entstehen, jeder arbeitet nach seinen eigenen körperlichen Voraussetzungen

Mit „**Drums Alive**“ wurde den Teilnehmern ein Part geboten, der keine Wünsche offen ließ: Judith Huber verstand es, mit der Auswahl des Trainings und der mitreißenden Musik alle Teilnehmer zu begeistern. Konzentration und Ausdauer kamen dabei nicht zu kurz.

PowerVit mit dem Pezziball zeigte, wie ein effektives Bewegungsprogramm zur Rumpfstabilisierung führen kann, und dies mit langsamen, aber intensiven Übungen, die im Schwierigkeitsgrad je nach individueller körperlicher Voraussetzung gesteigert werden konnten.

Text + Fotos: Charlotte Dowrtiel

Oberpfalz

Bezirksmeisterschaften im Pétanque

Sieben Mannschaften spielten in Parsberg um die Bezirksmeisterschaft des BVS-Bezirks Oberpfalz in **Pétanque Triplette**. Mit drei Teams trat RBA Neumarkt an, BVS Weiden mit zwei. VSV Kemnath und der gastgebende Verein BSG Parsberg hatten je eine Mannschaft aufgeboden.

„Der gepflegte Pétanque-Platz in Parsberg eignet sich sehr gut für größere Turniere“, lobte Bezirkssportwart Josef Pohl aus Flossenbürg. Die sportliche Leitung lag in seinen Händen. Er trug die Einzelergebnisse gleich in seinen Laptop ein und konnte so jederzeit problemlos den aktuellen Punktestand aller Mannschaften abrufen und die weiteren Paarungen bekannt geben.

Jeder gegen jeden lautete die Devise, bei der jede Mannschaft sechs Spiele bestreiten musste. Spannender kann eine Meisterschaft nicht verlaufen.

Nach Abschluss der Spiele waren die ersten drei Mannschaften punktgleich.

Nach dem Reglement muss dann der direkte Vergleich über die Platzierung entscheiden. Auch hier wiesen alle drei Teams wieder den gleichen Punktestand auf. So musste als nächstes Kriterium das beste Trefferergebnis in den untereinander ausgetragenen Spielen die Entscheidung bringen.

Denkbar knapp, nur mit einem Treffer mehr, kam die 1. Mannschaft der RBA Neumarkt auf den ersten Platz und wurde Bezirksmeister. Dahinter platzierte sich die Mannschaft der BSG Parsberg als Vizemeister. Den dritten Platz belegte die 2. Mannschaft des BVS Weiden.

Auch die Plätze 4 und 5 mussten wieder im direkten Vergleich entschieden werden. Hier konnte sich die 2. Mannschaft der RBA Neumarkt vor ihrer 3. Mannschaft platzieren. Den 6. Platz erreichte die Mannschaft des VSV Kemnath. Nicht ganz ihren Wünschen entsprechend fiel der 7. Platz für den Vorjahressieger, die 1. Mannschaft des BVS



Die Siegermannschaften im Pétanque Doublette: RBA Neumarkt 4 (2. Platz), BVS Weiden 3 (Bezirksmeister), BSG Parsberg (3. Platz), Turnierleiter Josef Pohl sowie Walter Höhl von der Gastmannschaft BVSV Selb (von rechts).

Weiden, aus.

Die beiden Erstplatzierten qualifizierten sich für die Bayerischen Meisterschaften in Pétanque Triplette am 29.8.2015 in Ingolstadt.

Bei der Meisterschaft **Pétanque Doublette** in Neumarkt gingen elf Mannschaften an den Start. Sie spielten, aufgeteilt in zwei Gruppen, die Vorrunde aus. Mit dabei war aus dem Bezirk Oberfranken die Mannschaft vom BVSV Selb.

Nach spannenden Spielen setzten sich in der Gruppe 1 die Mannschaften BVS Weiden 3 und RBA Neumarkt 4 an die Spitze. In der Gruppe 2 belegten RBA Neumarkt 2 und BSG Parsberg die ersten beiden Plätze. In der Zwischenrunde spielten die Erst- und Zweitplatzierten Mannschaften über Kreuz um den Einzug ins Endspiel.

In der Paarung BVS Weiden 3 gegen BSG Parsberg behielten die Weidener mit 11 : 9 die Oberhand. In der zweiten Paarung gewann RBA Neumarkt 4 gegen RBA Neumarkt 2 ebenfalls mit 11 : 9.

Im Endspiel trafen die beiden Sieger aufeinander. Die Weidener gingen gleich zu Beginn des Spiels deutlich in Führung und ließen bis zum Spielende dem Gegner wenig Chancen. Das Spiel endete 11 : 3 für Weiden.

Im Spiel um den dritten Platz setzten sich die Parsberger deutlich mit 11 : 5 gegen RBA Neumarkt 2 durch.

Auf den weiteren Plätzen folgten RBA Neumarkt 3 (5.), RBA Neumarkt 1 (6.), VSV Kemnath 1 (7.), BVSV Selb (8.), BVS Weiden 1 (9.), BVS Weiden 2 (10.) und VSV Kemnath 2 (11. Rang).

Der Pétanque-Platz im LGS-Park in Neumarkt war vom Ausrichter RBA Neumarkt hervorragend präpariert. Die Bayerische Meisterschaft im Pétanque Doublette findet am 22. August 2015 in Ingolstadt statt.

Josef Pohl, Bezirkssportwart

Radtour in Gesellschaft von Reihern, Störchen und Rohrdommeln

Die 17. Bezirksradtour führte uns heuer nach Südböhmen. Mit 40 Teilnehmern starteten wir um 6.30 Uhr in Altenstadt, wo der Bus mit Radanhänger die Teilnehmer aus Altenstadt abholte. Am Großparkplatz in Weiden fand sich der größte Teil der Teilnehmer ein, um die Räder

und das Gepäck zu verladen. In Teublitz holten wir die letzten Fahrgäste ab, und weiter ging es über Regensburg - Neutraubling - Deggendorf zum bayerischen Grenzort Haidmühle.

Hier wurden die Fahrräder ausgeladen, und der Reiseleiter Hans Stock

richtete mit seiner Frau die Brotzeit her (jeder Teilnehmer bekam zwei Leberkäsemmeln). Hier nahmen uns auch die beiden Radfahrer in Empfang, die uns die nächsten drei Tage begleiteten.

Nach etwa zwei Kilometern überquerten wir die bayerisch-tschechische

Grenze. Nun radelten wir weiter durch die herrliche Natur des Nationalparks Böhmerwald, an der Moldau entlang bis nach Neuofen, wo der Lipno-Stausee beginnt. Am Stausee entlang ging es weiter bis Schwarzenbach. Die 1. Etappe von 45 km Länge war geschafft, der Bus fuhr uns zum ****Hotel Podhrad in Hluboka nad Vltavou, das alle Standards einer modernen Unterkunft erfüllt.

Am zweiten Tag gingen wir zu Fuß zum Schloss, das über dem Hotel die Stadt dominiert. Alle, die bei der Besichtigung dabei waren, zeigten sich vom Allgemeinwissen des Radführers begeistert. Mit 65 km die längste Etappe fuhrten wir mit dem Bus nach Trebon und radelten durch die südböhmische Landschaft, vorbei an mehreren schönen Teichen, darunter auch der bekannte Teich Rezabinec (Rosenberg, 489 ha Vogelreservat mit bedeutendem Nistplatz für Wasservögel). Entlang der Karpfenteiche in einem riesigen Naturschutzgebiet leisteten uns Reiher, Störche und Rohrdommeln Gesellschaft.



Am letzten Tag wurden die Koffer verladen, anschließend begann die Abschiedstour ca. 35 km entlang der Moldau. Kurz vor Krummau wurden die Räder verladen. In Krummau verabschiedeten wir unsere beiden Radführer

und fuhrten nochmal zum Stausee. Dort wurden zum Schluss Leberkäs-Semmeln, Kaffee und Nusskranz gereicht, bevor wir die Heimreise antraten.

Hans Stock, Reiseleiter

Oberfranken

VSG Rehau bei Don Camillo und Peppone

Es ist Samstag, 13 Uhr – es regnet in Rehau. Kein gutes Omen für eine Freiluft-Theateraufführung! Trotzdem fährt ein voll besetzter Bus mit erwartungsfrohen Rehauer Vital-Sportlern nach Trebgast und – siehe da: In Trebgast scheint die Sonne, das Wetter ist wunderbar!

Die Nachmittagsaufführung von „Don Camillo und seine Herde“ übertraf alle Erwartungen. Die Wipfel der Bäume säuselten leise, und wer einmal das Umfeld der Bühne betrachtete, entdeckte Amseln und andere heimische Vögel auf dem felsigen Hintergrund.

Die Schauspieler gaben alles, von innigen Gebeten und Zwiesprachen mit Gott bis zur rasanten Tanzeinlage von Nonnen. Die Gruppe der VSG erlebte einen kantigen Bürgermeister Peppo-



ne, einen schlitzohrigen Don Camillo und viele engagierte Schauspieler/innen rundherum, die diese wunderbare Handlung abrundeten.

Die Aufführung war ausverkauft, jedoch hatte der Rehauer Verein äußerst

gute Sitzplätze, da diese bereits im November 2014 vorbestellt wurden.

Im Anschluss an die beeindruckende und gelungene Vorstellung wurde in Trebgast Einkehr gehalten.

Karin Jansky

Wir trauern um

Egon Neubing, VSG Rehau (1. Vorsitzender von 1988 bis 2011, Kassier von 1981 bis 1988)

Oberfranken

Mit Begeisterung beim Kinderlauf dabei

Weidenberg. Der Kinderlauf war wieder eine gelungene Veranstaltung von Kindern, Jugendlichen und Menschen mit geistiger Behinderung. Alle waren mit großer Begeisterung dabei und nahmen im Anschluss noch an einem Mini-Fußballturnier teil.

Der BVS-Bezirk Oberfranken und das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration waren im Rahmen der Inklusionsveranstaltung als Sponsoren beteiligt.

Karin Knörrer

Das Bild zeigt den Start der Teilnehmer von der WfB in Kulmbach-Melkendorf.
Foto: VS Weidenberg



Idyllische Wege beim Bezirkswandertag

Eine gelungene Premiere feierte die VRSG Burgkunstadt, die erstmals in der Vereinsgeschichte den Bezirkswandertag des BVS Bayern ausrichtete. Das Team um Sportwart Heinz Hofmann und den Vorsitzenden Dieter Friebe konnte rund 120 Wanderer aus ganz Oberfranken am evangelischen Gemeindehaus begrüßen.

Von dort aus machten sich die Sport-

begeisterten auf, die idyllischen Wanderwege rund um Burgkunstadt zu erkunden. Neben der sportlichen Bewegung und der Pflege der Gemeinschaft stand vor allem der Austragungsort im Mittelpunkt des Interesses. Demnach war der Bezirkswandertag 2015 auch eine gelungene Werbung für den Fremdenverkehr in Burgkunstadt. Der wunderschöne Panoramablick von den Höhen auf das Maintal und die Altstadt mit dem historischen Rathaus und den vielen Fachwerkhäusern wird vielen Wanderfreunden in guter Erinnerung bleiben.

Dieter Friebe



BVS Bayern auf



Jahresausflug nach Ostfriesland hierließ überwältigende Eindrücke

Mit einem voll besetzten Bus ging die VSG Rehau wieder auf Tour - diesmal nach Ostfriesland - und machte dabei das gewählte Motto zum Programm: „Viel Schönes erleben und gemeinsam mit Freunden genießen“.

Einer der vielen interessanten Ausflüge führte nach Papenburg zur Meyer-Werft. Die riesengroßen Fertigungshallen und die umfangreichen Erklärungen der Werksführung sowie die Geschichte der Werft hinterließen überwältigende Eindrücke.

Im von der Fläche her ebenso riesengroßen Miniaturland in Leer gab es auf 1.200 qm ostfriesische Städte, Dörfer und alltagsnahe Details zu entdecken: 5.000 Gebäude, 70.000 Figuren und vieles mehr.

Mit viel Liebe zum Detail ist dieses Miniaturland aufgebaut und absolut sehenswert. Kaffee und Torte vor Mini-Landschaften, zum Genießen und Staunen.

Die Fähre brachte die Oberfranken nach Norderney zu einer Inselrundfahrt und mit einem langen Aufenthalt zur freien Verfügung.

Auch eine ganztägige Küstenrundfahrt durch viele kleine Fischerdörfer durfte nicht fehlen. Der Reiseleiter war sehens- und hörensenswert und passte vom Alter und Humor absolut zur Gruppe. Er ließ aber auch viel Freiraum für eigene Entdeckungen in kleinen, wunderschönen und sehenswerten Seehäfen mit großen, alten und neuen Segel- und Fischerbooten sowie der typischen ostfrie-



Im Miniaturland in Leer.

sischen Bauweise der historischen Häuser - niedrig gebaut, angepasst an Wind und Meer.

Die fünf Ferientage vergingen wie der Flug der Möven: sehr schnell! Die Erinnerungen werden jedoch noch lange anhalten.
Karin Jansky

Oberfranken

BVSV Selb: 5 Tage im Schwarzwald

Mit 31 Personen verbrachte der BVSV Selb in diesem Jahr fünf Tage im mittleren und südlichen Schwarzwald. Bei einem Zwischenstopp in Herrenberg lernten wir das sehenswerte mittelalterliche Stadtzentrum und die schmalen Gassen mit ihren Fachwerkhäusern kennen. Dann wurde die Fahrt nach Obersimonswald fortgesetzt, wo wir im Gasthof/Hotel Engel gut untergebracht waren.

Bei den Ausflügen am ersten und dritten Tag stand uns ein örtlicher Reisebegleiter zur Seite. Die „Große Schwarzwaldrundfahrt“ ging über das Elztal, Glottertal, St. Peter und St. Märgen zum Titisee, wo wir eine Mittagsrast einlegten. Danach reisten wir über Hinterzarten, Bärenthal, Feldberg, Schluchsee, St. Blasien (sehr schöne Kirche), Todtnau und die Schwarzwaldhochstraße zurück. Auf dieser Strecke konnten wir viele Eindrücke der Schwarzwaldlandschaft sammeln.

Am Dienstag stand als Erstes eine Führung im Deutschen Uhrenmuseum in Furtwangen auf dem Programm. Sie war sehr informativ und gewährte interessante Einblicke in die Geschichte des Uhrenbaues. An unserem nächsten Ziel, der Stadt Freiburg im Breisgau, war es den Teilnehmern freigestellt, ihre Zeit zu einer Besichtigung der historischen Innenstadt und des Münsters sowie für eine Mittagsrast zu nutzen. Mit ihren rund 220.000 Einwohnern und ca. 25.000 Studierenden hat die viertgrößte Stadt Baden-Württembergs ein ganz eigenes Flair und ist immer einen Besuch wert.

Am Nachmittag ging die Fahrt weiter zum Kaiserstuhl, an dessen östlichem Rand wir bis Riegel entlangfuhren. Beim



Durchqueren des Kaiserstuhls gewannen wir schöne Ein- und Ausblicke in dieses große Wein- und Obstanbaugebiet. Breisach am Rhein, in unmittelbarer Nähe zu Frankreich gelegen, war unser nächster Zwischenstopp.

„Heute lassen wir es etwas gemütlicher angehen“, lautete das Motto am letzten Tag unseres Aufenthaltes. Die „kleine romantische Schwarzwaldfahrt“ führte uns durch mehrere Täler zur größten begehbaren Kuckucksuhr der Welt, deren Innenleben wir natürlich besichtigten. In Triberg bestaunten wir den größten Wasserfall Deutschlands ganz aus der Nähe. Den ersten Teil des Nachmittags hatten wir für ein gemütliches Kaffeekränzchen in unserem Quartier, natürlich mit Schwarzwälder Kirschtorte, reserviert. Anschließend besuchten wir eine historische Ölmühle, in der noch heute mit der original erhaltenen Technik früherer Zeiten Walnusskerne gemahlen und gepresst werden, um naturreines Walnussöl herzustellen.

Die Heimreise führte uns in die Stadt Heilbronn und zur Abendeinkehr nach Baumgarten in das Hotel „Igel“.

Text: Helmut Weber, Foto: Heinz Brunner

Mittelfranken

Schnuppersegeln am kleinen Brombachsee



Der BVS-Bezirk Mittelfranken bot gemeinsam mit dem Sportförderverein Gunzenhausen einen Schnupperkurs im Segeln an.

An dem ereignisreichen Tag am klei-

nen Brombachsee waren überwiegend Mitglieder der RVSG-Abteilung Muhr am See dabei. Ab 10 Uhr stachen bei strahlendem Sonnenschein die ersten „Seeleute“ mit den beiden Segelbooten in

See, wo sie bei einer frischen Prise von den versierten Skippern einen Einblick in die Geheimnisse des Segelns bekamen. Nach etwa einer Stunde wechselten die Teilnehmer, sodass während des gesamten Tages immer neue Eindrücke auf die Segler zukamen. Am Nachmittag kam kräftiger Wind auf, so mussten gegen 16 Uhr die Aktivitäten auf dem Wasser eingestellt werden.

Die Zeit, während der die Teilnehmer nicht auf den Booten unterwegs waren, nutzte man, um Knotenkunde zu erlernen oder für Unterricht in Theorie: Was ist der Mast? Was ist das Ruder? Wo ist Luv und Lee, was Heck und Bug? Außerdem nahmen die Sportabzeichenprüfer einige Disziplinen für das DSA ab.

Da auch der Wettergott gut mitspielte, hatte jeder der Mitwirkenden am Abend nur lobende Worte an alle Mitveranstalter und Helfer in den Booten und an Land.

Bei der Neuaufgabe am 28. Mai 2016 wollen alle wieder dabei sein.

Herbert Holzinger

Mittelfranken

Beim Sportfest Deutsches Sportabzeichen abgenommen

Schwabach. Auf der wunderschönen Anlage des TV 48 Schwabach fand das Inklusionssportfest mit ca. 150 Schüler/innen der Förderzentren Schwabach und einiger Grundschulklassen der Schwabacher Schulen statt. Die Leitung hatte der Sportbeauftragte der Hans-Peter-Ruf-Schule, Josef Hiebinger.

Viele der sportbegeisterten jungen Menschen mit und ohne Behinderung konnten bei sehr angenehmen Witterungsverhältnissen das Deutsche Sportabzeichen erwerben. Unterstützt wurde diese Veranstaltung durch den BVS Bayern mit Gottfried Hiller, Hermann Abt, Klaus Czöppan und Werner Kunze.

Gottfried Hiller



Gelungener Nordic-Walking-Tag

Der schon legendäre Bezirks-Nordic-Walking-Tag des BVS-Bezirks Mittelfranken in Schwarzenbruck war dieses Jahr mit knapp 40 angemeldeten Teilnehmern ein voller Erfolg!



Vor der Begrüßung durch Uli Nüßlein, der in bewährter Art und Weise an diesem Tag wieder die Leitung übernommen hatte, konnten sich die Walker bei Kaffee und Tee nochmals stärken. Dann fiel - nach Überprüfung der Anwesenheit - der Startschuss. Bewacht von einem Hund marschierte die bunt gemischte Truppe in den Forst rund um die Rummelsberger Gebäude. Der höchste Punkt der Tour war der Dreibrüderberg mit 430 m, dadurch war die Strecke auch für Jedermann sehr gut zu bewältigen. Dieses Jahr waren neben den Sportlern der mittelfränkischen BVS-Vereine auch Vertreter aus Neumarkt mit dabei, die sofort ohne jegliche Sprachbarrieren in den Walker-Kreis mit aufgenommen wurden.

Bei einem gemeinsamen, sehr köstlichen Mittagessen in geselliger Runde konnten die Unterhaltungen bis weit in den Nachmittag hinein gepflegt werden. Der BSG Rummelsberg ein großes Lob für die hervorragende Ausrichtung dieser Veranstaltung!

Andrea Hofmeier-Kurpiela

Kanusport auch mit Handicap möglich

Zu einem Treffen der besonderen Art lud der BVS Bayern, Bezirk Mittelfranken, erstmals an den Altmühlsee ein. Im Hafen von Muhr am See erlebten 25 angemeldete Sportler/innen und Fachübungsleiter einen Schnuppertag im Kanufahren, der von der RVSG Rothenburg, Abteilung Muhr am See, bestens ausgerichtet wurde. Nachdem sowohl der Zweckverband Altmühlsee, als auch das Wasserwirtschaftsamt grünes Licht für diese Veranstaltung gegeben hatten, waren auch die Rahmenbedingungen für das Gelingen dieses Tages gegeben.

Den kalten Temperaturen und dem starken Wind trotzten selbst die Neulinge unter den Kanuten. Sie hatten sichtlich Spaß, mit den Elementen Wasser und Wind ihre Erfahrungen zu erweitern. Erst die Sturm verkündenden Lichtzeichen am Seeufer veranlassten die Padd-

ler, vom Wasser zu gehen. Unter der erfahrenen Aufsicht von Peter Hauenstein und Uschi Zimmermann vom Bayerischen Kanu-Verband sowie der beiden Übungsleiterinnen Kanu, Lisa und Helga, und einigen geschulten Helfern der RVSG wurde in Einer- und Zweierkajaks gepaddelt, was das Material und die äußeren Bedingungen an diesem Tage zuließen.

Obwohl der Faktor Spaß am Kanusport bei diesem Event vorrangig war, wurde nie das Thema Sicherheit vernachlässigt. Kein Teilnehmer ging „über Bord“, und daher waren folglich auch keine Rettungen aus dem Wasser notwendig.



Um den Kanusport etwas mehr am Altmühlsee zu etablieren, wird der BVS Mittelfranken nächstes Jahr diese Veranstaltung wieder anbieten. Parallel wird die RVSG-Abteilung Muhr am See integrativ das Kanufahren noch in diesem Sommer forcieren. Weitere Infos unter www.rvsg-rothenburg.de.

Andrea Hofmeier-Kurpiela

Unterfranken

Calcio Integrato statt Football Five a Side

Würzburg. Wenn sich in zwölf italienischen Städten rund 500 Sportler mit und ohne Handicap in elf integrativen Disziplinen messen, dann dürfen selbstverständlich auch die Blindenfußballer aus Bayern, vom VSV und BFW Würzburg, nicht fehlen. Auf Vermittlung der Volkshochschule in Cham, die von der europäischen Union als eine von nur zwei Organisationen der Bundesrepublik Deutschland ausgewählt worden war, um eine Delegation zu diesem internationalen Event zu entsenden, traten die Feldspieler Ramon Pryssok und Manuel Beck sowie die Guidin Julitta Harms die Reise zum „European Day of integrated Sport“ an.

In der ewigen Stadt stand für den Unterföhringer Pryssok, der sich aktuell darum bemüht, in München ein weiteres bayerisches Blindenfußballteam aufzubauen, sowie den Franken Beck und Harms vom Bundesligisten aus Würzburg neben Sightseeing auch die Teilnahme an der Eröffnungsfeier im altherrwürdigen Olympiastadion auf dem Programm. Während es für das Trio mit dem Rasselball im Gepäck anschließend zusammen mit dem Sportreferenten des Landkreises Cham, Karlheinz Sölch, sowie den

Sportwissenschaftsstudentinnen Nora Ellwanger und Britta Gottschling per Bahn und Bus in Richtung Norden nach Aosta ging, machten sich die anderen Teilnehmer aus dem Bayerischen Wald auf den Weg zu einem integrativen Karatewettbewerb nach Monza sowie zu einem weiteren integrativen Fußballturnier auf Sardinien.

Ursprünglich hätte es für Pryssok, Beck und Harms ebenfalls auf letztere Mittelmeerinsel gehen sollen, wäre dem Hauptveranstalter dieser europäischen Großveranstaltung nicht ein folgenschwerer Fehler unterlaufen. So nahmen die drei am Ende nicht, wie zum Zeitpunkt der Anmeldung gedacht, am dortigen Blindenfußballprojekt teil, sondern lernten die italienische Form des Integrationsfußballs, „Calcio Integrato“, kennen. Außer der Abordnung aus Deutschland versammelten sich so vor dem Rathaus der Alpenstadt im Herzen der City Aktive aus Rumänien, der Slowakei und Italien, um in der Zeit von 11 bis 18 Uhr miteinander zu kicken. Auf großer Bühne vor malerischer Kulisse wurde gepasst, gedribbelt und geschossen sowie vor allem jeder Treffer frenetisch bejubelt.

Im Anschluss an den von einer Sam-



bagruppe angeführten Einmarsch und die stimmungsvolle Begrüßungszeremonie wurden vorher vielleicht eventuell noch bestehende Barrieren auf diese Art und Weise äußerst rasch abgebaut. Anders als beim „normalen“ Fußball wurde so auf insgesamt vier Tore gespielt, die von Menschen mit und ohne Handicap gehütet wurden, die von den nach Nummern, die den Grad der jeweiligen Behinderung ausdrücken sollten, gekennzeichneten Akteuren selbstredend reichlich unter Beschuss genommen wurden. Das reine Endresultat trat dabei im Vergleich zum regen Erfahrungsaustausch, der auch einen kurzen Blindenfußball-Workshop beinhaltete, sowie zum Knüpfen internationaler Freundschaften eindeutig in den Hintergrund, was sich anschließend auch dadurch ausdrückte, dass die Teilnehmer am Abend noch lange zusammen feierten, bevor es Tags darauf wieder zurück in die jeweilige Heimat ging. *Manuel Beck*

Hervorragende Leistungen der Kegler des RVS Bad Neustadt

Die Kegler des RVS Bad Neustadt haben sich, wie schon in den letzten Jahren, an Bayerns Spitze behauptet: Bei der Unterfränkischen Meisterschaft in Karlstadt erkämpften sich in den Einzelwettbewerben der Schadensklasse 1 Waldemar Wottschel mit 409 Holz den 1. Platz und Andrej Schmidt mit 353 Holz den 3. Platz. Damit waren sie für die Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft qualifiziert.

Bei den weiteren Wettbewerben in Karlstadt in der Schadensklasse 0 Senioren (ohne Qualifikationsmöglichkeit) waren weitere Vereinsmitglieder erfolgreich: Luise Ross wurde mit 414 Holz Erste bei den Damen und Karl-Heinz Benkert mit 406 Holz Dritter bei den Herren. Bei den Mannschaften errangen die Damen (Luise Ross, Gertrud Kayser, Ilse Schmitt und Doris Lukas) den 2. Platz mit 710 Holz und die 1. Herrenmannschaft

(Karl-Heinz Benkert, Waldemar Wottschel, Stefan Grös, Andrej Schmidt) mit 770 Holz sogar den 1. Platz.

In einem weiteren Mannschaftswettbewerb wurde auch die 2. Männermannschaft (Dieter Ross, Ludwig Pretscher, Rudi Seufert, Josef Grös) mit dem 1. Platz belohnt (758 Holz).

Die beiden Teilnehmer an der Bayerischen Meisterschaft in Passau zeigten auch hier wieder ihr ganzes Können und konnten ihre Leistungen weiter steigern: Waldemar Wottschel erzielte sogar 453 Holz in der Meisterklasse und wurde wieder Bayerischer Meister. Andrej Schmidt schaffte 365 Holz in der Seniorenklasse. Damit wurde er hervorragender Dritter. Beide qualifizierten sich damit für die Deutsche Meisterschaft im Kegeln Classic.

Berthold Brabandt



Der Vorsitzende Berthold Brabandt (mitte) gratuliert Andrej Schmidt (links) und Waldemar Wottschel zu ihren Erfolgen.

Unterfranken

Integrative Sportgruppe im Sportwochenende

Eine 20-köpfige integrative Turngruppe des TV Kahl besuchte das Sportzentrum an der Ronneburg. Mit drei Autos und einem Wohnmobil reiste die Sportgruppe an, im Gepäck viele Spiele und kleinere Sportgeräte sowie ein CD-Spieler.

Den Abend verbrachte die Gruppe auf dem Sportplatz oder im Haus mit dem großen Gemeinschaftsraum. Hier wurden die mitgebrachten Spiele gespielt oder die Tanzfähigkeiten gezeigt, daran hatte die Sportgruppe viel Spaß. Einige unternahmen im Dunkeln noch einen Abendspaziergang und wurden von netten Leuten am Lagerfeuer herzlich mit einem gegrillten Würstchen empfangen.

Am Samstag ging es dann richtig zur Sache. Die erste Sporteinheit war Schwimmen. Die Sportler/innen schwammen ganz viele Bahnen, ein Teil sogar auf Zeit. Ein anderer Teil der Gruppe machte bei der Wassergymnastik mit. Trainerin Traudl machte die Übungen vor, die Gruppe setzte die Übungen hervorragend um.

Am Nachmittag folgten die Sporteinheiten 2 und 3. Auf dem Sportplatz wurde nach dem Aufwärmen durch einige Runden auf dem Platz der Medizinballwurf für das



Sportabzeichen trainiert. In der Turnhalle führte die Gruppe Übungen und Spiele auf Weichbodenmatten sowie Übungen mit Bänken und Kästen an Sprossenwänden durch. Auf Wunsch von Martin

folgte noch Seilspringen.

Vor dem Abendbrot dehnten die Teilnehmer am Sportwochenende ihre Beine und Arme mit Elastikbändern. Bei angenehmer Entspannungsmusik aus Afrika ruhten sie sich noch ein bisschen aus.

Nach dem Abendbrot ging es auf die Kegelbahn. Es wurden zwei verschiedene Spiele gespielt, mal hat die eine und mal die andere Gruppe gewonnen. Hier zeigten sie ihre große Teamfähigkeit.

Am Sonntag ging es zur letzten Sporteinheit noch einmal in die Sporthalle. Zur Musik wurden verschiedene Dehn- und Fitness-Übungen mit Holzstangen gemacht. Die Einheit klang mit flotter Tanzmusik, zu der Discofox getanzt wurde, aus.

Am Ende hieß es dann: Haus sauber machen und Koffer packen.

Allen Sportlerinnen und Sportlern hat das Wochenende viel Spaß gemacht, und sie möchten sich hierfür bei ihren Übungsleiterinnen und Helfern herzlich bedanken.

Matthias Glinzer und Traudl Bergmann (für die große Gruppe der Autoren)/Red.

Schwaben

SV-Reha Augsburg ehrt langjährige Mitglieder

Die Ehrung langjähriger und verdienstvoller Mitglieder stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des SV-Reha Augsburg, die u. a. der Sportreferent der Stadt Augsburg, Dirk Wurm, die Vorsitzende des Behindertenbeirats, Claudia Nickl, und Altstadträtin Gudrun Schulz miterlebten.

Für 30-jährige Mitgliedschaft erhielt Jürgen Kreile eine Urkunde und Ehrennadel des BLSV. Bereits 40 Jahre dem SV-Reha Augsburg treu ist das Ehrenmitglied Inge Högel, 50 Jahre die Mitglieder Josef Fey, Dr. Roland Schmid und Käthe Stommel und 55 Jahre Ingeborg Eberhard. Sie wurden mit den entspre-



Ehrung langjähriger Mitglieder beim SV-Reha Augsburg, v. l. Dr. Roland Schmid, Inge Högel, Gudrun Schulz und Dirk Wurm

chenden Urkunden und Ehrennadeln des BLSV ausgezeichnet.

Roland Rehle

Ausschreibung

Gesundheitswoche Schwaben

Termin: 4. bis 11. September 2015

Ort: Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch, Oberschwend 22, 87541 Bad Hindelang

Programm:

- 1 bis 2 Stunden Gymnastik (aus den Fachgebieten Funktionsgymnastik, Rückentraining, Haltungsschulung, Atemtherapie, Hockergymnastik)
- 1 Stunde Wassergymnastik
- 1 Wanderung im Umkreis von Unterjoch, Wertach und im Tannheimer Tal
- 2 Stunden (je nach Teilnehmer mehr) Konditions- und Krafttraining an den Geräten

Anmeldung: schnellstmöglichst direkt im Haus Unterjoch, Tel. (08324) 9809-0, E-Mail: info@haus-unterjoch.de

... und aus organisatorischen Gründen bitte parallel dazu eine Mail mit Namen an die Geschäftsstelle: schwaben@bvs-bayern.com

Schwaben

Rollstuhlbasketball-Spiel im Rahmen des Sportfestes des ZBFS

Am 26. Juni fand das sehr beliebte alljährliche Sportfest des ZBFS statt. Die Sportlerinnen und Sportler aus ganz Bayern trafen zu ihrem „Betriebsausflug“ im Stadtgebiet Göggingen ein. Nordic Walking, Fußball, Volleyball, Minigolf, Dart und Billard standen den ca. 300 Mitarbeitern zur Verfügung.

Aufgrund ihres alltäglichen Geschäftes mit Behinderung und Integration befürwortete Frau Kleebau aus dem ZBFS Augsburg die Zusammenarbeit mit dem BVS Bayern und dem Bezirk Schwaben.

Somit organisierten unter anderem Frau Schüller vom BVSV Donauwörth und Herr Nolle vom SV Reha Augsburg ein Rollstuhlbasketball-Spiel ihrer beiden Mannschaften. Um 15 Uhr, vor dem Volleyball-Endspiel und vor einer voll besetzten Anton-Bezler-Tribüne, begann das Showspiel.

Die Zuschauer fieberten begeistert mit den beiden Teams mit. Viele Mitarbeiter informierten sich über die Unterschiede zum Basketball und über die Regeln.



Nach 30 Minuten und einem Stand von 4 : 4 auf dem großen Feld waren alle überzeugt, dass die Spieler Großes leisten.

Sarah Ableitner

Kleines Jubiläum

Im Mai dieses Jahres feierte der VSV Weißenburg ein kleines Jubiläum: Die Sportgruppe des Vereins war zum zehnten Mal zu Gast im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch des BVS Bayern. Darauf wurde kräftig angestoßen.

Wie den Jahren zuvor unternahm die Sportgruppe Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung von Unterjoch, wie z. B. nach Jungholz, Wertach,

zur Ochsenalpe und nach Oberjoch, zur Sorgalpe und rund um den Grüntensee mit Einkehr in der Fischerhütte.

Der Höhepunkt des Aufenthaltes heuer war die Auffahrt mit der Gondelbahn zum Füssener Jöchle. Bei schönem Wetter genossen die Weißenburger die herrliche Aussicht nach allen Himmelsrichtungen.

Leider wurden der Gruppe auch einige Regentage beschert, und so vergnügten sich die Teilnehmer vor und nach den

Ausflügen bei Wassergymnastik, in der Sauna, beim Kegeln und Kartenspielen.

Im Oberallgäu gibt es noch viele Ziele neu zu entdecken, und so freuen sich alle schon aufs nächste Jahr, wenn es heißt: Wir fahren ins Haus Unterjoch!

Ursula Struller

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des Spoka ist der
5. September 2015.

Rätseln lohnt sich!

spanischer Maler	südwest-semi-tische Sprache	ital. Schauspieler (Spohia)	geschickte Täuschung	Bienenzucht	achten, anerkennen
4			Zier-, Nutzpflanze		
strapaziöse Heilbehandlung (ugs.)					Textilerzeugnis
		6	Kopfschmuck des Herrschers	Stadt in Nebraska (USA)	
fein, empfindsam		weißer Baustoff, Düngemittel		1	
			selten, knapp		Fuge, längliche Vertiefung
Tipp, Hinweis		Roman von Anet			
	2			Weg des Motorkolbens	3
Mai-länder Opernhaus		Süd-slawe			5

Das Wonnemar Sonthofen sponsert den Gewinn unseres Preisrätsels im Spoka Nr. 4/2015.

Der Gewinner (1 Erwachsener) erhält 1 x freien Eintritt für eine Tageskarte Wonnemar komplett.

Das Lösungswort ergibt sich aus den farbig unterlegten Feldern. Reihen Sie einfach die Lösungsbuchstaben in der Reihenfolge der Zahlen aneinander.

Einsendeschluss: 10. September 2015

Viel Erfolg beim Raten! Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer kompletten Anschrift per Post oder E-Mail an: BVS Bayern, Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München, E-Mail: zimmermann@bvs-bayern.com

Das Lösungswort beantwortet folgende Frage: **Welchen Vorteil haben die Gäste von Haus Unterjoch durch die Kooperation des BVS Bayern mit dem Wonnemar Sonthofen?**

1

2

3

4

5

6

Auflösung aus SPOKA Nr. 3/2015: Die Lösung lautete „lfen“. Je 1 Bergbahn-Ticket der Bergbahnen Kleinwalsertal Oberstdorf haben gewonnen: Gottfried Hiller aus Parsberg, Wolf-Dieter Thiel aus Erlangen, Peter Kleinhans aus Gauting und Carolin Mathes aus München.

Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch



Der BVS Bayern lädt ein zum

Fest der Bezirke

am 26. September 2015

Ganz im Zeichen des Bezirks Schwaben steht das Fest der Bezirke am Samstag, den 26. September im Sport- und Freizeitzentrum Haus Unterjoch.

Das Wochenend-Special mit Festakt ‚60 Jahre Schwaben‘ (Samstag) und Infostand ‚Schwaben stellt sich vor‘, Musik und schwäbischen Leckereien zum Kaffee und Abendessen (Freitag) sowie Frühstück am Sonntag ist schnell ausgebucht. Deshalb jetzt gleich reservieren!



Foto: Studio Herzog

Die Schwäbische Rosenkönigin Jessica Häfele

Die schwäbische Rosenkönigin Jessica Häfele und die 8. Pfrontener Bergwiesenkönigin Sinja I verleihen der Veranstaltung „royalen“ Glanz.



Foto: Pfrontener Tourismus, Erwin Reiter

Die 8. Pfrontener Bergwiesenkönigin Sinja I

WOCHENEND-SPECIAL (FR - SO)
NUR
112,- EUR P. PERS.

Anmeldung bei Herrn Heinrich,
Tel. (0 83 24) 9 80 90, E-Mail info@haus-unterjoch.de.

Detaillierte Infos unter www.haus-unterjoch.de

Haus Unterjoch 

Oberschwend 22
87541 Bad Hindelang
Tel. (0 83 24) 98 09-0 • Fax 98 09-40
E-Mail: info@haus-unterjoch.de
Internet: www.haus-unterjoch.de